

**Intelligentes
Bauen ...**



**Jahresabschluss der PORR AG
für das Geschäftsjahr 2016**

PORR

1-10

Lagebericht

- 1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld
- 1 Entwicklung der Bauwirtschaft
- 2 Ertragslage
- 3 Vermögens- und Finanzlage
- 4 Mitarbeiter
- 4 Forschung und Entwicklung
- 5 Prognosebericht
- 5 Risikobericht
- 8 Offenlegung gemäß § 243a Abs. 1 UGB
- 10 Eigene Anteile

14-39

Jahresabschluss

- 14 Bilanz
- 16 Gewinn- und Verlustrechnung
- 18 Anlagenspiegel
- 20 Anhang
- 32 Beteiligungen
- 34 Steuerlatenz
- 35 Bestätigungsvermerk
- 38 Erklärung des Vorstands
- 39 Ergebnisverwendung

- 40 Impressum

Lagebericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Mit einem Zuwachs von 3,1 % lag das Wachstum der Weltkonjunktur 2016 auf dem Niveau des Vorjahres. Weiterhin prägten geopolitische Krisen die globale wirtschaftliche Entwicklung. In den USA beschleunigte sich das Wirtschaftswachstum aufgrund der stärkeren Auslandsnachfrage im Jahresverlauf. Zu Jahresende dominierten die Unsicherheiten in Bezug auf die künftige Wirtschaftspolitik – insbesondere das Risiko zunehmender Handelsrestriktionen – sowie einer geldpolitischen Straffung in den USA. In Asien zog die Konjunktur spürbar an. Rohstoffexportierende Länder, insbesondere die Emerging Markets, profitierten zunehmend von der Stabilisierung der Rohstoffpreise.¹

Die Konjunkturdynamik im Euroraum blieb hingegen unverändert – die europäische Wirtschaft setzte ihren moderaten Wachstumskurs fort. Das Votum Großbritanniens für den EU-Austritt schlug sich bislang nicht in den Wachstumsraten des Euroraums nieder. Im Großteil der EU-Länder erwies sich erneut die private Konsumnachfrage als Wachstumsstütze. Zwar wuchs die Wirtschaft in den 19 Euroconstruct-Ländern 2016 um 1,8 %, das Wachstum lag jedoch deutlich unter dem Vorjahresniveau. Geringe Investitionsneigung bremste die Wachstumsdynamik und auch der Außenhandel sollte sich weiter verlangsamen. Dagegen wirkte sich die Geldpolitik der Notenbanken positiv auf das Wachstum aus.²

Getragen von der starken Binnennachfrage erhöhte sich in Deutschland das reale BIP 2016 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 1,8 %.³ Auch die Wachstumsaussichten in Zentral- und Osteuropa (CEE) verbesserten sich nach der wider Erwarten nur moderaten Rezession in Russland leicht und sollten knapp unter 3,0 % liegen. In Polen verzeichnete die Wirtschaft wie schon in den vergangenen Jahren ein Wachstum von 3,2 %, das durch die steigende Konsumfreudigkeit und die gute Lage auf dem Arbeitsmarkt zusätzlichen Aufwind erfuhr. Mit einem Zuwachs von 2,3 % lag die tschechische Wirtschaft deutlich unter dem Rekordjahr 2015.⁴

Die österreichische Wirtschaft befindet sich derzeit in einer Erholungsphase, die durch die inländische Nachfrage getragen wird. Das Wachstum des realen BIP beschleunigt sich – nach vier Jahren in Folge mit weniger als 1,0 % – im Jahr 2016 auf 1,4 %. Treiber dieser Entwicklung waren Investitionen und

der private Konsum, welcher von der im Jänner 2016 in Kraft getretenen Einkommensteuerreform profitiert. Für die Jahre 2017 bis 2019 wird ein Wachstum von jeweils 1,5 % prognostiziert.⁵

Entwicklung der Bauwirtschaft

Nach ursprünglich optimistischen Prognosen, die 2016 als erstes robustes Wachstumsjahr nach einer langen Krise sahen, waren die Erwartungen der Analysten hoch. Nach dem Brexit-Votum und dem überraschenden Rückfall einiger Länder in einen Abwärtstrend kehrte jedoch Ernüchterung ein: Euroconstruct prognostiziert für 2016 in den 19 Mitgliedsländern ein verhaltenes Wachstum der Bauproduktion in Höhe von 2,0 %. Portugal und weniger überraschend UK mussten mit einer Abnahme der Bauproduktion rechnen. Auch Osteuropa hat die Krise nicht überwunden und war mit Rückgängen konfrontiert – einzelne Länder wie Polen allerdings von hohem Niveau aus. Die Prognosen übertreffen konnte einzig der Bereich Wohnbau, während im Hochbau und im Infrastrukturbau im Berichtszeitraum weniger investiert wurde als im Vorjahr. Für 2017 und 2018 werden in Europa Wachstumsraten von 2,1 % und 2,2 % prognostiziert – mit deutlich robusterem Wachstum in Osteuropa.⁶

Die Gründe für die Abschwächung sind vielfältig. Neben den erwarteten negativen Auswirkungen des Brexit-Votums und dem voraussichtlich schwächeren Wirtschaftswachstum in China und Deutschland gibt es eine Reihe weiterer struktureller Probleme. Die anhaltende Bankenschwäche in Europa sowie erwartete Zinserhöhungen wirken sich dämpfend auf die Bautätigkeit aus.

Mit einem Plus von 2,5 % entwickelte sich Deutschlands Bauproduktion im Berichtsjahr 2016 robust. Allerdings war das Wachstum beinahe ausschließlich von der migrationsbedingt erhöhten Nachfrage im Wohnbau getragen. Ein Nachlassen dieses Trends nach 2018 dürfte die deutsche Bauproduktion in eine Stagnation führen.

In Österreich verzeichneten die drei Segmente Wohnbau, Hochbau und Infrastrukturbau leichte Zuwächse. Euroconstruct sieht für Österreichs Bauproduktion zwar keine nennenswerten Schwächen, aber auch kaum besondere Stärken. Der Zuwachs erreichte 2016 1,6 % und wird sich in den kommenden drei Jahren auf ähnlichem Niveau bewegen.

¹ Wifo Presseinformation, 8.11.2016, http://www.wifo.ac.at/jart/prj3/wifo/resources/person_dokument/person_dokument.jart?publikationsid=59098&mime_type=application/pdf

² Euroconstruct: 2016_B2_Country-Report Barcelona

³ <http://www.finanzen.net/nachricht/zertifikate/LKB-Kapitalmarkt-News-Deutsche-Konjunktur-Robuster-Ausblick-5293684>

⁴ Euroconstruct: 2016_B2_Country-Report Barcelona

⁵ <https://www.oenb.at/Presse/Pressearchiv/2016/20161212.html>

⁶ EC Nov 2016: Seite 8-22

Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung in Kurzfassung

in TEUR	2016	2015	Veränderung
Umsatzerlöse	121.658	122.218	-560
EBIT	16.008	19.994	-3.986
Beteiligungsergebnis	27.919	30.885	-2.966
Zinsergebnis	-4.911	-4.553	-358
Sonstiges Finanzergebnis	201	-1	202
EBT	39.217	46.325	-7.108
Steuern	-3.538	1.927	-5.465
Jahresüberschuss	35.679	48.252	-12.573
Bilanzgewinn	32.154	48.857	-16.703

Bedingt durch das Rechnungslegungsänderungsgesetz (RÄG 2014) änderten sich im Geschäftsjahr 2016, aufgrund der Erstanwendung der Bestimmungen, die bisherige Form der Darstellung oder die bisher angewandten Bewertungsmethoden. Vorjahresbeträge in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden gemäß § 906 Abs. 36 UGB für Zwecke der Vergleichbarkeit so dargestellt, als wären die Bestimmungen nach der neuen Rechtslage schon im Vorjahr angewandt worden.

In der PORR AG werden neben der Erbringung von Serviceleistungen auch Holdingfunktionen für die gesamte PORR Gruppe ausgeübt. Die im Folgenden angeführten Werte und Aussagen beziehen sich ausschließlich auf den Jahresabschluss der PORR AG.

Die PORR AG wies in der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2016 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 121,7 Mio. (Vorjahr: EUR 122,2 Mio.) aus, die vor allem aus Serviceleistungen erwirtschaftet wurden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus Zuschüssen und Kursgewinnen und reduzierten sich um EUR 0,6 Mio. auf EUR 0,9 Mio. (Vorjahr: EUR 1,5 Mio.).

Die Aufwendungen für Material sowie die Aufwendungen für bezogene Herstellungsleistungen sanken um EUR 1,5 Mio. und betragen EUR 8,5 Mio. (Vorjahr: EUR 10,0 Mio.).

Der durchschnittliche Mitarbeiterstand im Jahr 2016 stieg gegenüber 2015 um 9,0 %. Der Personalaufwand erhöhte sich um EUR 3,6 Mio. auf EUR 35,7 Mio. (Vorjahr: EUR 32,1 Mio.) und damit um 11,4 %. In dieser Steigerung ist die Anpassung an den Rechnungszinsfuß von 1,65 % gegenüber 2,25 % im Vorjahr für die Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und Pensionsrückstellungen enthalten.

Die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen stiegen um 41,1 % bzw. EUR 2,3 Mio. auf EUR 8,1 Mio. (Vorjahr: EUR 5,8 Mio.). Die erhöhten Investitionen in neue Softwaretechnologien führten zu einer Steigerung der Abschreibungen für Soft- und Hardware gegenüber dem Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um EUR 1,6 Mio. auf EUR 54,2 Mio. (Vorjahr: EUR 55,8 Mio.). Die darin enthaltenen Positionen betreffen vorwiegend Rechts- und Beratungskosten (EUR 6,8 Mio.), Avalprovisionen (EUR 9,8 Mio.), Versicherungsprämien (EUR 6,6 Mio.), Kosten des Bürobetriebs (EUR 12,7 Mio.), Aufwendungen für Häuser und Grundstücke (EUR 8,2 Mio.), Gebühren und sonstige Steuern (EUR 0,7 Mio.), Werbekosten (EUR 3,9 Mio.) und Aufwendungen für den Fuhrpark (EUR 0,5 Mio.).

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 4,0 Mio. auf EUR 16,0 Mio. (Vorjahr: EUR 20,0 Mio.).

Das Beteiligungsergebnis wies mit EUR 27,9 Mio. (Vorjahr: EUR 30,9 Mio.) einen geringen Rückgang von EUR 3,0 Mio. aus.

Das sonstige Finanzergebnis hat sich im Wesentlichen durch den Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens auf EUR 0,2 Mio. (Vorjahr: EUR 0) erhöht. Das negative Zinsergebnis stieg im Jahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr um EUR -0,4 Mio. auf EUR -4,9 Mio. (Vorjahr: EUR -4,5 Mio.).

Ausgehend von einem EBT von EUR 39,2 Mio. (Vorjahr: EUR 46,3 Mio.) ergibt sich nach den Steuern vom Einkommen und Ertrag ein Jahresüberschuss von EUR 35,7 Mio. (Vorjahr: EUR 48,3 Mio.).

Vermögens- und Finanzlage

Bilanzstruktur in Kurzfassung

in TEUR	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung
Anlagevermögen	654.572	581.903	72.669
Umlaufvermögen	224.270	343.970	-119.700
Rechnungsabgrenzungsposten	3.387	2.653	734
Aktive latente Steuer	163	0	163
Aktiva	882.392	928.526	-46.134
Eigenkapital	362.897	359.770	3.127
Mezzaninkapital	25.000	25.000	0
Rückstellungen	49.295	44.410	4.885
Verbindlichkeiten	445.023	499.156	-54.133
Rechnungsabgrenzungsposten	177	190	-13
Passiva	882.392	928.526	-46.134

Die Bilanzsumme der PORR AG betrug zum Stichtag 31. Dezember 2016 EUR 882,4 Mio. und reduzierte sich um EUR 46,1 Mio. gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 928,5 Mio. Der Rückgang der Bilanzsumme ist aktivseitig im Wesentlichen auf die Reduktion der Guthaben bei Kreditinstituten sowie der Wertpapiere und Anteile des Umlaufvermögens zurückzuführen. Der Abbau wurde im Wesentlichen für die Rückzahlung der Anleihen verwendet.

Auf der Aktivseite bildete das Anlagevermögen mit einem Anteil von 74,2 % den Schwerpunkt der Bilanzsumme und belief sich per Jahresende 2016 auf insgesamt EUR 654,6 Mio. (Vorjahr: EUR 581,9 Mio.). Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen verzeichneten einen Anstieg um 3,4 % auf insgesamt EUR 44,5 Mio. (Vorjahr: EUR 43,1 Mio.). Der höchste Zuwachs lag bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen um EUR 62,6 Mio. auf EUR 514,9 Mio. (Vorjahr: EUR 452,3 Mio.) aufgrund eines Gesellschafterzuschusses (Großmutterzuschuss) in die PORR Bau GmbH und den Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, um EUR 8,7 Mio. auf (Vorjahr: EUR 0).

Maßgebliche Änderungen des Umlaufvermögens waren die Reduzierung der liquiden Mittel um EUR 65,2 Mio. auf EUR 60,9 Mio. (Vorjahr: EUR 126,1 Mio.) und der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um EUR 29,4 Mio. auf EUR 137,6 Mio. (Vorjahr: EUR 167,0 Mio.). Aufgrund von Verkäufen und Abgängen durch Tilgung fällig gewordener Anleihen verringerten sich auch die Wertpapiere des Umlaufvermögens um EUR 25,4 Mio. auf EUR 4,3 Mio. (Vorjahr: EUR 29,7 Mio.).

Die Eigenkapitalquote (inkl. Mezzaninkapital) stieg zum Bilanzstichtag um 2,6 % auf 44,0 % (Vorjahr: 41,4 %).

Die Rückstellungen stiegen um EUR 4,9 Mio. auf EUR 49,3 Mio. (Vorjahr: EUR 44,4 Mio.). Die Verbindlichkeiten verringerten sich zum Bilanzstichtag um 10,9 % bzw. EUR 54,2 Mio. auf EUR 445,0 Mio. (Vorjahr: EUR 499,2 Mio.). Dies war im Wesentlichen auf die termingerechte Tilgung der im Jahr 2012 begebenen Anleihen mit einem Volumen von EUR 50,0 Mio. abzüglich der Erhöhung von Schuldscheindarlehen in Nominale von EUR 14,5 Mio. auf EUR 200,0 Mio. im August 2016 zurückzuführen. Auch die sonstigen Verbindlichkeiten sanken um EUR 27,0 Mio. auf EUR 46,7 Mio. (Vorjahr: EUR 73,7 Mio.).

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Verwendung und die Herkunft der liquiden Mittel des Unternehmens auf.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mit EUR 18,4 Mio. (Vorjahr: EUR 76,0 Mio.) resultierte im Wesentlichen aus der Reduzierung der sonstigen Verbindlichkeiten und der Veränderung der Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, wobei die darin enthaltenen Cash-Pool-Verbindlichkeiten im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit berücksichtigt wurden.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit veränderte sich von EUR -17,8 Mio. im Jahr 2015 auf EUR -56,5 Mio. Auf die Investitionen in Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens entfielen EUR 74,4 Mio. und auf Investitionen in Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten EUR 11,3 Mio. Demgegenüber stehen Zuflüsse aus Anlagenabgängen sowie Abgänge von Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von EUR 29,2 Mio.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR -27,0 Mio. (Vorjahr: EUR 67,6 Mio.) sind einerseits die Tilgung der Anleihe 2012 und der Emissionserlös aus der Erhöhung des begebenen Schuldscheindarlehens 2015 mit EUR -35,5 Mio. sowie die Tilgung von Krediten und Leasingverbindlichkeiten mit EUR -1,4 Mio. und andererseits der Mittelzufluss aus Cash-Pool-Einzahlungen mit EUR 42,4 Mio. enthalten. An die Aktionäre der PORR AG wurde für das Berichtsjahr 2015 eine Dividende in Höhe von EUR 28,5 Mio.

(Vorjahr: EUR 21,4 Mio.) ausgeschüttet. Zusätzlich erhielten die Aktionäre eine Sonderdividende in Höhe von EUR 14,3 Mio., die jedoch nur mit EUR 4,1 Mio. in bar geleistet wurde. Die restliche Sonderdividende in Höhe von EUR 10,2 Mio. erfolgte in Form von Aktien der PORR.

Zum Jahresende 2016 wies die PORR AG liquide Mittel von EUR 60,9 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 126,1 Mio.) aus.

Geldflussrechnung in Kurzfassung

in TEUR	2016	2015
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	18.444	75.987
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-56.557	-17.750
Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-27.006	67.633
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-65.119	125.870
Finanzmittelbestand am Beginn des Geschäftsjahres	126.057	187
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	60.938	126.057

Mitarbeiter

Mitarbeiterzahl 2016 gestiegen

Die PORR AG beschäftigte im Jahresverlauf 2016 durchschnittlich 365 Mitarbeiter. Diese gliederten sich in sechs Arbeiter und 359 Angestellte. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 30 Mitarbeiter oder 9,0 %.

Durchschnittlicher Beschäftigtenstand der PORR AG	2016	Veränderung	2015	2014	2013
Arbeiter	6	100 %	3	3	8
Angestellte	359	8,1 %	332	310	295
Gesamt	365	9,0 %	335	313	303

Forschung und Entwicklung

Die PORR strebt in vielen Bereichen der Bautechnologie nach der technologischen Führerschaft. Um diesem Anspruch noch stärker gerecht zu werden, wurde die Innovationsinitiative der PORR durch die Einrichtung der „Wissensfabrik“ gestärkt. Im Rahmen eines Online-Forums für technologische Themen wird die optimale Vernetzung der Mitarbeiter unabhängig von Hierarchien vorangetrieben. Gleichzeitig kann damit der gesamten Gruppe individuelles Know-how zur Verfügung gestellt und ein etwaiger Innovationsbedarf abgeleitet werden.

Die PORR arbeitet in verschiedenen Forschungsprojekten mit Mitbewerbern und großen Auftraggebern zusammen. An den Branchen- bzw. auch an Innovationsprojekten sind verschiedene Universitätsinstitute beteiligt und bilden in interdisziplinären Konsortien die wissenschaftliche Basis. Aktuelle Beispiele sind ein Projekt zur Optimierung der Ertüchtigung und Verstärkung von Brücken und ein weiteres zur Reduktion des Betriebsmittelverbrauchs von Baumaschinen.

Insgesamt beschäftigt die PORR in Österreich 45 Personen im Bereich Forschung, Entwicklung und Innovation. In einige Projekte sind auch Mitarbeiter anderer europäischer Standorte der PORR eingebunden. Als Anlaufstelle bietet die Abteilung PORR Technologiemanagement und Innovation (PTI) umfassende Beratung und Support in allen Innovationsfragen. Andere Stabsabteilungen und auch operative Einheiten unterstützen die Innovationsprojekte – die Organisation erfolgt im Bereich Wissensmanagement. Der zentralen Bedeutung des Themas wird auch durch die Investitionen in Forschung und Entwicklung Rechnung getragen – 2016 wurden um 20 % mehr Investitionen getätigt als im Vorjahr.

Ein zentrales Thema der Innovationstätigkeit bei PORR ist die Digitalisierung der Planungs- und Bauprozesse. In der PORR Design & Engineering sind 30 Mitarbeiter mit der Weiterentwicklung und Anwendung des Building Information Modelling (BIM) beschäftigt. Nach und nach werden verschiedene Prozesse der Planung und Ausführung – wie Architektur, Statik, Kalkulation und Baufortschrittsverfolgung – in diese Modelle integriert.

Weiters wird in einem mehrjährigen Projekt die Weiterentwicklung von 3D FEM-Statikprogrammen vorangetrieben. Kern des Projekts sind Messungen der tatsächlich auftretenden Lasten bei drei in Bau befindlichen Hochhäusern. Im Bereich Tunnelbau – einer der Innovationsschwerpunkte der letzten Jahre – gingen mehrere Entwicklungen und Patente der PORR bei Projekten in Deutschland und Österreich in die Umsetzung. Dazu gehören Stahl/Beton-Verbundtübbling für extrem hohe Lasten, Tübbinge mit nichtkorrosiver Bewehrung und Materialien zur Ringspaltverfüllung bei hohem Bergwasserdruck. Ebenso wird eine Weiterentwicklung des Systems Feste Fahrbahn beim Bau der Metro in Doha umgesetzt. Außerdem wurde ein Schwerlastsystem für Achslasten bis 32 Tonnen entwickelt, das im Eisenbahnnetz des Mittleren Ostens und in der Schwerindustrie eingesetzt werden kann.

Prognosebericht

Die Strategie des intelligenten Wachstums hat sich in den vergangenen Jahren zum Erfolgsfaktor der PORR entwickelt und wird weiter konsequent umgesetzt. Die PORR versteht darunter – neben einem Bekenntnis zur Kernkompetenz Bauen – die Fokussierung auf jene Märkte, die das Unternehmen als seine Heimmärkte betrachtet. In Österreich, Deutschland, der Schweiz, Polen und Tschechien wird ein Großteil der Konzernleistung erzielt. Dazu kommen margenstarke Großprojekte in den Projekt- und Zielmärkten, vornehmlich im Infrastrukturbereich. Mit dem Fokus auf private Industriekunden positioniert sich die PORR im Hochbau darüber hinaus als kompetenter Partner mit Handschlagqualität.

Auch wenn sich der Anteil der Leistung außerhalb der fünf Heimmärkte in den vergangenen Jahren erhöht hat, werden nach wie vor mehr als 87 % der Bauleistung in den stabilen und bonitätsstarken Ländern der DACH-Region sowie in Polen und Tschechien erwirtschaftet. Diese Strategie wird beibehalten, die PORR wird sich auch künftig – gemäß ihrem Grundsatz „Kenne deinen Markt, kenne deinen Kunden“ – vornehmlich auf diese Regionen konzentrieren. International hat sich die PORR vom Hub Katar aus erfolgreich als Experte, Premiumanbieter und Infrastrukturspezialist positioniert und ist mit ihren Exportprodukten im Tunnel-, Bahn- und Grundbau vertreten.

Um sich punktuell in ihren Kernkompetenzen und Nischen zu verstärken, prüft die PORR laufend Unternehmenszukäufe und setzt diese bei positiver Bewertung und Zukunftsfähigkeit um. Dabei steht insbesondere der Wachstumsmarkt Deutschland im Fokus, aber auch in Österreich und vereinzelt in anderen Märkten werden Zukäufe geprüft.

Um die Digitalisierung voranzutreiben und die PORR in diesem Bereich als führendes Bauunternehmen zu positionieren, wurde das Projekt „Roadmap 2020“ implementiert. Die Roadmap ist der strategische Umsetzungsplan zur Digitalisierung der PORR und wird durch bereichsübergreifende Teams der Abteilungen Corporate Development, IT & Business Processes, PORR Design & Engineering, PORR Equipment Ser-

vices sowie vor allem durch operative Mitarbeiter aus allen Einheiten realisiert.

Neben dem Vorantreiben der Digitalisierung ist es das oberste Ziel der PORR, ihre Positionierung als „Best-place-to-work“ nachhaltig abzusichern. Im Wettbewerb um die besten Köpfe wurde das Programm „Work&Life@PORR“ erfolgreich eingeführt, das den Mitarbeitern umfangreiche Zusatzleistungen bei Gesundheit, Pflege und Gleichstellung bietet. Die PORR profitiert von einer überdurchschnittlich starken Mitarbeiterbindung, die durch das Programm noch verstärkt wird, und verzeichnet trotz des herrschenden Fachkräftemangels eine hohe Anzahl an Bewerbungen seitens Arbeitern und Angestellten.

Obwohl die gute Entwicklung der Geschäftstätigkeit zu jährlichen Steigerungen der Produktionsleistung führt, wächst der Auftragspolster weiter an. Mit einem Auftragsbestand von rund EUR 4,8 Mrd. liegt dieser heute um fast EUR 0,9 Mrd. über einer Jahresproduktionsleistung. Hinzu kommen die sehr gute Ertragssituation im abgelaufenen Jahr mit einer EBT-Steigerung von 12,3 % und eine branchenweit überdurchschnittliche Liquidität mit einer Net-Cash-Position in Höhe von EUR 53 Mio.

Die Zusammenschau aus hoher Wirtschaftlichkeit und sehr guter Auftragslage erlaubt es dem Vorstand, hinsichtlich des laufenden Geschäftsjahres 2017 von einer weiteren Leistungs- und Ergebnissteigerung auszugehen. Diese Prognose unterliegt allerdings branchentypisch, aufgrund der hohen Dynamik der Baumärkte, einer deutlichen Schwankungsbreite.

Risikobericht

Der qualifizierte Umgang mit Risiken gehört für die PORR Gruppe seit Langem zu den wichtigsten Grundlagen jedes wirtschaftlichen Handelns und sichert ihre Wettbewerbsfähigkeit. Risiken sollten nach Möglichkeit auch gezielt als Chance genutzt werden. Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken zu erkennen und diese bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des unternehmerischen Ertragspotenzials zu minimieren. Das Risikomanagement in der PORR Gruppe zielt darauf ab, notwendige organisatorische Prozesse, mit deren Hilfe Risiken frühzeitig erkannt werden können, sowie Maßnahmen zur Gegensteuerung weiterzuentwickeln bzw. zu implementieren. Nachfolgend werden die für die PORR Gruppe wesentlichen bekannten Risiken aufgelistet, die einen nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben können.

Marktrisiko

Die Marktrisiken resultieren aus den Veränderungen der konjunkturellen Rahmenbedingungen in den wesentlichen PORR Märkten. Weiters ergeben sich aufgrund der konjunkturellen Disparitäten in den jeweiligen Märkten für die PORR divergierende Nachfragesituationen. Die PORR reagiert auf die Schwankungen in den nationalen Märkten und Geschäftssegmenten und auf die gegenwärtigen Budgetrestriktionen der öffentlichen Hand vieler Länder mit einer Konzentration

auf die margensicheren Heimmärkte Österreich, Deutschland, Schweiz, Polen und Tschechien. In den Projektmärkten Katar, UK, Slowakei, Rumänien und Norwegen und hinkünftig in den Zielmärkten Schweden und Dänemark bietet die PORR nur für ausgewählte Projekte die Exportprodukte in den Bereichen Tunnelbau, Eisenbahnbau (Eisenbahnsystem Feste Fahrbahn) und Spezialgrundbau an.

Projektrisiko

Dieses erstreckt sich über alle operativen Einheiten der PORR Gruppe und kann hinsichtlich des Kalkulations- und Ausführungsrisikos qualifiziert werden. Alle Projekte werden im Zuge der Angebotsbearbeitung bis hin zum Vertragsabschluss auf spezifische technische, kaufmännische und rechtliche Risiken geprüft. Dies geschieht in enger Abstimmung zwischen den operativ Verantwortlichen und den Risikomanagern anhand von Risikochecklisten. Im Zuge der Projektabwicklung unterliegen alle Projekte einem laufenden Soll-Ist-Abgleich. Sobald sich ein Projekt außerhalb der Soll-Parameter bewegt, werden entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet, laufend von den Risikomanagern begleitet und im Hinblick auf den Erfolg überprüft.

Personalrisiko

Das erfolgreiche Management von Risiken im Personalbereich stellt ein zentrales Element in der Entwicklung der PORR Gruppe dar. Personalrisiken begründen sich aus Mitarbeiterfluktuation und Know-how-Verlust, Fach-, Führungskräfte- und Nachwuchsmangel. Daher zielen die Aktivitäten der PORR darauf ab, die Fähigkeiten der Mitarbeiter durch effiziente Qualifizierungsmaßnahmen stetig weiterzuentwickeln und durch Karrieremöglichkeiten sowie Anreizsysteme die Attraktivität der PORR Gruppe als Arbeitgeber zu erhöhen. Dem immer härter werdenden Wettbewerb um hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte tritt die PORR durch optimierte Recruitingmaßnahmen und ein gezieltes Employer Branding entgegen.

Finanzrisiko

Das Management der Risiken im Finanzbereich, insbesondere des Liquiditäts-, Zins- und Währungsrisikos, erfolgt im Treasury-Bereich und ist durch Konzernregulative einheitlich geregelt. Um diese Risiken so weit wie möglich zu minimieren, werden je nach Einschätzung ausgewählte derivative und nicht-derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt. Grundsätzlich werden nur operative Risiken abgesichert, spekulative Geschäfte sind verboten. Sämtliche Absicherungsgeschäfte erfolgen zentral durch das Konzernfinanzmanagement. Zur Überwachung und Steuerung im Geld- und Devisenhandel ist ein den Anforderungen entsprechendes Internes Kontrollsystem (IKS) implementiert. Eckpfeiler sind die vollständige Funktions-trennung zwischen Handel, Abwicklung und Buchhaltung. Die wesentlichen Risiken der PORR Gruppe im Finanzbereich – die Liquiditäts-, Zins- und Währungsrisiken – werden nachfolgend näher erläutert.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko der PORR AG ist definiert als das Risiko, dass Verbindlichkeiten bei Fälligkeit nicht beglichen werden können.

Per 31. Dezember 2016 betrug die Nettoverschuldung, definiert als Saldo aus liquiden Mitteln, Anleihen sowie externen kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten, EUR 265,8 Mio. (Vorjahr: EUR 212,1 Mio.).

Die kurzfristigen monetären Vermögenswerte überstiegen die kurzfristigen monetären Verbindlichkeiten um EUR 51,6 Mio. (Vorjahr: EUR 119,5 Mio.). Auch nach Saldierung mit den kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von EUR 28,8 Mio. (Vorjahr: EUR 23,6 Mio.) verblieb eine Überdeckung von EUR 22,8 Mio. (Vorjahr: EUR 95,9 Mio.).

Die externen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten betragen zum Stichtag EUR 0,7 Mio. (Vorjahr: EUR 50,7 Mio.) und waren durch die liquiden Mittel in Höhe von EUR 60,9 Mio. per Ultimo 2016 (Vorjahr: 126,1 Mio.) zur Gänze gedeckt.

Die externen langfristigen Finanzverbindlichkeiten von EUR 330,3 Mio. (Vorjahr: EUR 317,2 Mio.) bestehen zu rund 92,7 % aus Anleihen.

Zum Bilanzstichtag existieren nicht ausgenützte Banklinien für Cashaufnahmen in Höhe von EUR 176,0 Mio., die zur unmittelbaren Refinanzierung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten herangezogen werden könnten.

Der Konzern verfügt über drei syndizierte Avalkreditlinien in Höhe von EUR 961 Mio., die für drei Jahre gezeichnet sind. Weiters existieren bilaterale Linien für den europäischen Markt in Höhe von EUR 1.375,9 Mio. sowie Linien in Katar, Oman, Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten in Höhe von EUR 583,64 Mio., die in der Regel eine Laufzeit von einem Jahr aufweisen. Die europäischen Linien sind per 31. Dezember 2016 mit rund 49 %, die Linien in Katar, Oman, Saudi-Arabien und in den Vereinigten Arabischen Emiraten mit rund 33 % ausgenutzt.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko des Konzerns ist definiert als das Risiko steigender Aufwands- oder sinkender Ertragszinsen aus Finanzpositionen und resultiert bei PORR vornehmlich aus dem Szenario steigender Zinsen, insbesondere im kurzfristigen Bereich. Etwaige künftige notwendige Absicherungstransaktionen werden durch das Konzernfinanzmanagement abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag erfolgte das Management des Risikos mit nicht derivativen Instrumenten sowie mit zwei Interest Rate Swaps in Höhe von TEUR 125.000 sowie drei IRS mit Startterminen, die in der Zukunft liegen in Höhe von TEUR 67.000. Alle derivativen Absicherungen sind als Cashflow-Hedge designiert. Alle IRS beziehen sich auf den Austausch variabler Zinsströme gegen fixe Zinsströme. Per 31. Dezember 2016 ergab die Marktbewertung der IRS einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR -1.244.

Währungsrisiko

Die PORR hat zum 31. Dezember 2016 Devisentermingeschäfte in Höhe von EUR 37,8 Mio. (Vorjahr: EUR 19,0 Mio.) abgeschlossen, die zur Gänze Terminkäufe betreffen und der Absicherung von innerkonzernalen Finanzierungen dienen. Per 31. Dezember 2016 ergab die Marktbewertung der offenen Devisentermingeschäfte einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR -387 (Vorjahr: TEUR -30).

Beschaffungsrisiko

Durch die strategische Entscheidung, die PORR Gruppe als einen Full-Service-Provider zu positionieren, bietet die PORR ein umfassendes Leistungsspektrum an. Dieses muss aus Kapazitätsgründen partiell über Subunternehmen abgewickelt werden. Die damit verbundenen Risiken hinsichtlich Qualität, Liefertermin und Kosten können bei erhöhter Nachfrage zu Versorgungsschwierigkeiten führen. Das langfristig angelegte Partnermanagement in Form von Kooperationen mit der Zulieferindustrie und dem Handel trägt zur Minimierung der Beschaffungsrisiken im Subunternehmerkauf bei, wobei für die PORR Gruppe insbesondere Stahl, Zement, Schalung und Diesel von Bedeutung sind. Für diese und weitere Materialien sind Lead Buyer als Produktspezialisten implementiert, die von Beginn an im Vergabeprozess integriert sind. Mittels einer IT-gestützten Einkaufsplattform werden die im Konzern eingekauften Mengen eingestellt und ein großvolumiger Einkauf ermöglicht. Das Preisrisiko der anderen bedeutsamen Materialzukaufe kann mangels funktionierender derivativer Märkte nur konventionell mittels langfristiger Preisfixierung durch Rahmenverträge abgesichert werden. Die operativen Bereiche waren in den letzten Jahren vermehrt Preissteigerungen im Energie- und Rohstoffbereich ausgesetzt. Sofern es nicht möglich ist, diese Preiserhöhungen an die Kunden weiterzugeben, können sich diese negativ auf die Ertragslage auswirken. Der Aufbau langfristig stabiler Lieferanten- und Subunternehmerbeziehungen wird daher als vordringliche Aufgabe angesehen und ermöglicht es, diese Risiken über langfristige Rahmenverträge zu minimieren.

Kreditrisiko

Branchenspezifisch fallen Vorleistungen durch den Generalunternehmer an, die erst später durch Zahlungen abgedeckt werden. Zur Absicherung eines etwaigen Ausfallrisikos ist eine Bonitätsprüfung zwingend vorgeschrieben und es werden weitestgehend Sicherheitsleistungen vereinbart. Das Ausfallrisiko bei anderen auf der Aktivseite ausgewiesenen originären Finanzinstrumenten ist ebenfalls als gering anzusehen, da die Vertragspartner Finanzinstitute und andere Schuldner mit guter Bonität sind. Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte stellt das maximale Ausfallrisiko dar. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, wird diesen Risiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Es bestehen hohe offene Forderungen aus Infrastrukturprojekten gegenüber staatsnahen Unternehmen in Österreich und Deutschland. Ansonsten liegen keine operativen Risikokonzentrationen aufgrund hoher offener Beträge bei einzelnen Schuldnern vor.

Kapitalrisikomanagement

Das Kapitalmanagement des Konzerns zielt auf eine substanzielle Stärkung der Eigenmittel und den Erhalt einer niedrigen Verschuldung ab.

Im Berichtsjahr 2016 kam es zu einer Erhöhung der Konzern-eigenmittel von EUR 412,1 Mio. auf EUR 440,9 Mio. Die Eigenmittelquote stieg von 17,9 % auf 18,7 %. Per 31. Dezember 2016 betrug die Net-Cash-Position, definiert als Saldo aus liquiden Mitteln, Anleihen sowie kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten, EUR 53,3 Mio. (Vorjahr: EUR 186,5 Mio.). Die Kontrolle des Kapitalmanagements erfolgt über die Net Gearing Ratio, die definiert ist als Nettofinanzverschuldung dividiert durch das Eigenkapital. Das Net Gearing blieb weiterhin negativ und fiel aufgrund der geringeren Net-Cash-Position von -0,5 auf -0,12.

Internes Kontrollsystem

Das Interne Kontrollsystem (IKS) der PORR Gruppe orientiert sich an den seit 2009 verpflichtenden EU-Standards, die eine vergleichbare Beurteilung der Wirksamkeit des IKS zum Ziel haben. Darüber hinaus legt die PORR großen Wert auf die Sicherung des Unternehmensvermögens, eine Gewährleistung der Wirksamkeit und Effizienz betrieblicher Abläufe und die Sicherstellung der Verlässlichkeit der finanziellen Berichterstattung. Die Verantwortung für die Umsetzung sowie Einhaltung der gesetzlichen Anforderung an das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem liegt beim Vorstand, der seinerseits die Abteilung Konzerncontrolling für das interne Berichtswesen sowie die Abteilung Rechnungswesen für das externe Berichtswesen beauftragt. Das Interne Kontrollsystem umfasst sowohl die Bewertung operativer Risiken als auch die adäquate Umsetzung von organisatorischen Normen und Prozessen im gesamten Rechnungs- und Berichtswesen der PORR Gruppe. In der PORR Gruppe stellt das Interne Kontrollsystem sicher, dass die Erfassung, Aufbereitung und Bilanzierung der Geschäftsfälle im Unternehmen vereinheitlicht und in die Konzernrechnungswesen ordnungsgemäß übernommen werden. Maßnahmen wie klare unternehmensinterne Vorgaben, vordefinierte Verfahrensanweisungen und systemgestützte Verfahren zur Aufarbeitung von Daten des Rechnungswesens unterstützen den Prozess der einheitlichen und ordnungsgemäßen Rechnungslegung. Die Berichterstattung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften sowie die Konsolidierung erfolgen durch integrierte, datenbankgestützte IT-Systeme. Relevante Anforderungen zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Rechnungslegung werden in konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften festgehalten und regelmäßig kommuniziert. Durch klare Funktionstrennungen und diverse Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen – wie Plausibilitätsprüfungen, regelmäßige Kontrollaktivitäten auf diversen Berichtsebenen und das Vier-Augen-Prinzip – wird eine verlässliche und korrekte Rechnungslegung sichergestellt. Die systematischen Kontrollen sorgen dafür, dass die Rechnungslegung in der PORR Gruppe im Einklang mit den internationalen Rechnungslegungsstandards und unternehmensinternen Richtlinien steht und gewährleisten einen ordnungsgemäßen

und einheitlichen Ablauf der rechnungslegungsbezogenen Prozesse. Innerhalb des Internen Kontrollsystems übernimmt der Prüfungsausschuss für den Aufsichtsrat die Aufgabe der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und der Finanzberichterstattung. Außerdem gewährleisten das Compliance-Management-System und die Interne Revision die unabhängige Überwachung der Wirksamkeit des IKS mit dem Ziel der Verbesserung der Geschäftsprozesse.

Die Interne Revision der PORR Gruppe wurde zuletzt am 26. November 2013 extern durch Taxand Austria nach Standard IIA (Institute of Internal Auditors) mit Auszeichnung zertifiziert und erfüllt somit international anerkannte Leitlinien. Zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben ist die Interne Revision mit umfassenden Prüfbefugnissen ausgestattet, die sowohl präventive als auch aufdeckende Kontrollen umfassen. Die Kontrolleleistung der Internen Revision erfolgt im direkten Auftrag des Konzernvorstands gemäß einem jährlichen Prüfplan. Zusätzlich können auf Veranlassung des Konzernvorstands bei risikorelevanten aktuellen Anlässen jederzeit Ad-hoc-Prüfungen eingeleitet werden. Das Ziel der PORR Gruppe ist es, das Interne Kontrollsystem kontinuierlich weiterzuentwickeln und es laufend an die sich ändernden Rahmenbedingungen und neuen Konzernrichtlinien anzupassen.

Offenlegung gemäß § 243a Abs. 1 UGB

1. Das Grundkapital setzt sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 aus 29.095.000 Stückaktien zusammen. Alle Aktien sind auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien, von denen jede am Grundkapital von EUR 29.095.000 im gleichen Umfang beteiligt ist. Zum Bilanzstichtag befinden sich sämtliche 29.095.000 Aktien im Umlauf.

Alle Stückaktien haben die gleichen, gesetzlich normierten Rechte und Pflichten, insbesondere gewährt jede Stückaktie das Stimmrecht, das nach der Zahl der Aktien ausgeübt wird, und nimmt am Gewinn sowie im Fall der Abwicklung am Liquidationsüberschuss im gleichen Umfang teil. Das Grundkapital der Gesellschaft ist voll geleistet. Die Gesellschaft hält zum Stichtag 31. Dezember 2016 direkt und indirekt insgesamt 216.495 Stück eigene Aktien bzw. 0,74 % des Grundkapitals. Aus eigenen Aktien stehen der Gesellschaft gemäß § 65 Abs. 5 AktG keine Rechte, insbesondere keine Stimmrechte, zu.

Gemäß § 5 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft können Aktien aus künftigen Kapitalerhöhungen auf den Inhaber oder Namen lauten. Wird bei einer Kapitalerhöhung im Erhebungsbeschluss keine Bestimmung darüber getroffen, ob die neuen Aktien auf den Inhaber oder auf Namen lauten, so lauten sie auf den Inhaber. Gemäß § 5 Abs. 3 der Satzung und im Einklang mit § 10 Abs. 2 Aktiengesetz sind die Aktien in einer, gegebenenfalls in mehreren Sammelurkunden zu verbriefen und bei einer Wertpapiersammelbank nach § 1 Abs. 3 Depotgesetz oder einer gleichwertigen ausländischen Einrichtung zu hinterlegen. Dieser Verpflichtung ist die Gesellschaft nachgekommen. Sämtliche früher im Umlauf befindlichen effektiven Aktienurkunden wurden den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend für kraftlos erklärt.

2. Zwischen der Strauss-Gruppe und der IGO-Ortner-Gruppe besteht ein Syndikatsvertrag. Von diesem Syndikatsvertrag hat der Vorsitzende des Vorstands Kenntnis, weil die von der Prospero Privatstiftung geleitete Strauss-Gruppe in seinem Einflussbereich steht. Der Vorstand in seiner Gesamtheit hat aus seiner Funktion als Vorstand der Gesellschaft keine Kenntnis von dem Inhalt des Syndikatsvertrags. Syndikatsbeschlüsse binden die Syndikatsmitglieder in der Ausübung ihrer Stimmrechte. Es besteht ein wechselseitiges Aufgriffsrecht.

3. Eine direkte oder indirekte Beteiligung am Kapital, die zumindest zehn von Hundert beträgt, halten zum Stichtag 31. Dezember 2016 folgende Aktionäre:

	Anteil am Grundkapital	hiervon syndiziert
IGO-Ortner-Gruppe	39,14 %	39,03 %
Strauss-Gruppe	16,73 %	15,68 %

Die Strauss-Gruppe setzt sich aus der SuP Beteiligungs GmbH und der AIM Industrieholding und Unternehmensbeteiligungen GmbH zusammen, die beide mittelbar zu 100 % der Prospero Privatstiftung zuzurechnen sind, welche im Einflussbereich des Vorstandsvorsitzenden Ing. Karl-Heinz Strauss steht. Die Aktien der IGO-Ortner-Gruppe werden zum Großteil mittel- und unmittelbar von Dipl.-Ing. Klaus Ortner gehalten.

4. Aktien mit besonderen Kontrollrechten sind bei der Gesellschaft nicht vorhanden.

5. Bei der Gesellschaft bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle, bei denen die Arbeitnehmer das Stimmrecht nicht unmittelbar ausüben.

6. Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft besteht der Vorstand aus zwei bis sechs Personen. Der Aufsichtsrat kann gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung in diesem zahlenbezogenen Rahmen stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen. Der Aufsichtsrat kann gemäß § 6 Abs. 3 der Satzung ein Mitglied zum Vorsitzenden und ein Mitglied zum Stellvertreter des Vorsitzenden ernennen. Allfällige stellvertretende Vorstandsmitglieder stehen hinsichtlich der Vertretungsmacht ordentlichen Vorstandsmitgliedern gleich.

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 9 Abs. 1 der Satzung aus mindestens drei und höchstens zwölf von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern. Gemäß § 9 Abs. 8 der Satzung kann mit der Wahl eines Aufsichtsratsmitglieds gleichzeitig ein Ersatzmitglied gewählt werden, welches mit sofortiger Wirkung in den Aufsichtsrat nachrückt, wenn das Aufsichtsratsmitglied vor dem Ablauf seiner Amtszeit aus dem Aufsichtsrat ausscheidet. Werden mehrere Ersatzmitglieder gewählt, ist bei der Wahl die Reihenfolge zu bestimmen, in der sie für aus dem Aufsichtsrat ausscheidende Mitglieder nachrücken. Ein Ersatzmitglied kann auch für mehrere bestimmte Aufsichtsratsmitglieder gewählt werden, sodass es in den Aufsichtsrat nachrückt, wenn eines dieser Mitglieder vorzeitig aus dem Aufsichtsrat ausscheidet. Das Amt eines in den Aufsichtsrat nachgerückten Ersatzmitglieds

erlicht, sobald ein Nachfolger für das ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglied bestellt ist, spätestens jedoch mit Ablauf der restlichen Amtszeit des ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieds. Ist das Amt eines in den Aufsichtsrat nachgerückten Ersatzmitglieds erloschen, weil ein Nachfolger für das ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglied gewählt wurde, so bleibt es Ersatzmitglied für die weiteren Aufsichtsratsmitglieder, für die es gewählt wurde. Die Hauptversammlung kann gemäß § 9 Abs. 2 der Satzung bei der Wahl für einzelne oder für alle der von ihr zu wählenden Aufsichtsratsmitglieder eine kürzere Funktionsperiode beschließen als die gesetzliche. Scheidet ein von der Hauptversammlung gewähltes Aufsichtsratsmitglied vor Ablauf der Funktionsperiode aus, bedarf es gemäß § 9 Abs. 6 der Satzung der Ersatzwahl erst in der nächsten ordentlichen Hauptversammlung. Sinkt jedoch die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder unter drei, ist die Ersatzwahl in einer außerordentlichen Hauptversammlung binnen sechs Wochen vorzunehmen. Die Bestellung zum Mitglied des Aufsichtsrats kann gemäß § 9 Abs. 4 vor Ablauf der Funktionsperiode von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen widerrufen werden. Gemäß § 19 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft werden die Beschlüsse der Hauptversammlung – sofern das Gesetz nicht zwingend eine andere Mehrheit vorschreibt – mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen, und – in Fällen, in denen eine Kapitalmehrheit erforderlich ist – mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst. Diese Satzungsbestimmung hat nach der Rechtsansicht des Vorstands die nach dem Aktiengesetz auch für Satzungsänderungen an sich notwendige Mehrheit von mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals auf die einfache Kapitalmehrheit herabgesetzt (außer für den Fall von Änderungen des Unternehmensgegenstands).

7. Der Vorstand ist zum Stichtag 31. Dezember 2016 gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung bis zum 23. August 2018 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats, auch in mehreren Tranchen, um bis zu EUR 6.612.500 durch Ausgabe von bis zu 6.612.500 auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen - zu erhöhen (genehmigtes Kapital) und den Ausgabekurs, die Ausgabebedingungen, das Bezugsverhältnis und die weiteren Einzelheiten der Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzusetzen. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die aus dem genehmigten Kapital ausgegebenen neuen Aktien ist ausgeschlossen, wenn und sofern eine Ausnutzung dieser Ermächtigung (genehmigtes Kapital) durch Ausgabe von Aktien gegen Bareinlagen in einem Gesamtausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals bei Mehrzuteilungsoptionen im Rahmen der Platzierung neuer Aktien der Gesellschaft erfolgt. Darüber hinaus ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn und sofern eine Ausnutzung dieser Ermächtigung (genehmigtes Kapital) erfolgt:

- i) durch Ausgabe von Aktien gegen Sacheinlagen; oder
- ii) durch Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft

oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens in einem Gesamtausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch das Ausnutzen dieser Ermächtigung des Vorstands ergeben, zu beschließen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2016 ist der Vorstand gemäß Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 24. Mai 2016 für die Dauer von 30 Monaten ab 24. Mai 2016 ermächtigt, gemäß § 65 Abs. 1 Z 4 und Z 8 sowie Abs. 1a und Abs. 1b Aktiengesetz eigene Aktien der Gesellschaft bis zu dem gesetzlich zulässigen Ausmaß von 10 % des Grundkapitals unter Einschluss bereits erworbener Aktien zu erwerben. Der beim Rückerwerb zu leistende Gegenwert darf nicht unter EUR 1,00 und nicht über maximal 10 % des durchschnittlichen, ungewichteten Börsenschlusskurses der dem Rückerwerb vorhergehenden zehn Börsentage liegen. Der Erwerb kann über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot oder auf eine sonstige gesetzlich zulässige, zweckmäßige Art, insbesondere auch außerbörslich, erfolgen oder durch einzelne, veräußerungswillige Aktionäre (negotiated purchase) und auch unter Ausschluss des quotenmäßigen Veräußerungsrechts, das mit einem solchen Erwerb einhergehen kann (umgekehrter Bezugsrechtsausschluss). Der Vorstand ist weiters ermächtigt, die jeweiligen Rückkaufbedingungen festzusetzen, wobei der Vorstand den Vorstandsbeschluss und das jeweilige darauf beruhende Rückkaufprogramm einschließlich dessen Dauer entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen (jeweils) zu veröffentlichen hat. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise und auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a UGB) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden. Der Handel mit eigenen Aktien ist als Zweck des Erwerbs ausgeschlossen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung der außerordentlichen Hauptversammlung vom 24. Mai 2016 auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern oder zu verwenden. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke ausgeübt werden. Das quotenmäßige Kaufrecht der Aktionäre bei Veräußerung oder Verwendung auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot ist ausgeschlossen (Ausschluss des Bezugsrechts). Aufgrund dieser Ermächtigung hat die Gesellschaft im Berichtsjahr 378.917 Stück eigene Aktien bzw. rund 1,3 % des Grundkapitals als Scrip-Dividend auf dem Weg der Reinvestition an Aktionäre ausgegeben.

8. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2013 eine Anleihe (Teilschuldverschreibungen) über EUR 50.000.000 (mit der Laufzeit 2013–2018) begeben. Weiters wurde im Geschäftsjahr 2014 ein EUR 250.000.000 Angebotsprogramm über die Begebung von Teilschuldverschreibungen beschlossen: Es bestand die Möglichkeit, Anleihen, begeben in den Jahren

2009 und 2010, gegen eine neu begebene Senioranleihe und gegen eine Hybridanleihe zu tauschen. Das Tauschangebot wurde für die Senioranleihe im Nominale von EUR 56,3 Mio. und für die Hybridanleihe im Nominale von EUR 17,1 Mio. angenommen. Die Hybridanleihe 2014 wurde im Jahr 2015 auf EUR 25,0 Mio. aufgestockt. Sowohl die Teilschuldverschreibungen 2013 als auch die Senioranleihe 2014 enthalten folgende Vereinbarung: Erfolgt ein Kontrollwechsel (wie in den Anleihebedingungen definiert), ist jeder Anleihegläubiger berechtigt, seine Teilschuldverschreibung fällig zu stellen und die sofortige Rückzahlung zum Nennbetrag zuzüglich bis zum Tag der Rückzahlung aufgelaufener Zinsen zu verlangen. Die Hybridanleihe 2014 enthält Regelungen, wonach im Falle eines Kontrollwechsels (wie in den Anleihebedingungen definiert) (i) sich der Zinssatz der Hybrid-Teilschuldverschreibungen um 5,00 % p. a. erhöht und (ii) die Gesellschaft berechtigt ist, die Hybrid-Teilschuldverschreibungen vollständig zurückzuzahlen.

Im Jahr 2015 hat die Gesellschaft Schuldscheindarlehen in vier Tranchen mit einer Laufzeit von drei und fünf Jahren in einer Gesamthöhe von EUR 185,5 Mio. begeben. Diese Schuldscheindarlehen wurden 2016 und 2017 teilweise zurückgezahlt bzw. teilweise bis 2023 verlängert. Die betreffenden Darlehensverträge enthalten folgende Vereinbarung: Erfolgt ein Kontrollwechsel (wie in den Darlehensverträgen definiert), ist jeder Kreditgeber berechtigt, einen Betrag, der seiner Beteiligung am Darlehen entspricht, fällig zu stellen und die unverzügliche Rückzahlung dieses Kapitalbetrags zum Nennbetrag zuzüglich bis zum Tag der Rückzahlung aufgelaufener Zinsen zu verlangen.

Die Gesellschaft verfügt über drei Rahmen-Garantiekreditverträge in Höhe von EUR 295.000.000 (bei einer Laufzeit bis 22. Dezember 2018), EUR 180.000.000 (bei einer Laufzeit bis 29. Juni 2019) und EUR 180.000.000 (bei einer Laufzeit bis 27. September 2019), die folgende Vereinbarungen enthalten: Erlangen eine oder mehrere Personen, die zum Zeitpunkt

der Unterfertigung des jeweiligen Vertrags keine oder keine kontrollierende Beteiligung halten, eine kontrollierende Beteiligung im Sinne von § 22 des österreichischen Übernahmegesetzes am Kreditnehmer oder einer wesentlichen Konzerngesellschaft (wie in den Verträgen definiert), sind der Agent und die Kreditgeber (hinsichtlich ihrer jeweiligen Anteile am Garantiekreditrahmen) zur sofortigen Kündigung der betroffenen Anteile des Garantiekreditrahmens berechtigt.

Darüber hinaus bestehen keine bedeutenden Vereinbarungen im Sinne des § 243a Z 8 UGB.

9. Entschädigungsvereinbarungen im Sinne des § 243a Abs. 1 Z 9 UGB bestehen nicht.

Eigene Anteile

Bei der Hauptversammlung am 24. Mai 2016 wurde der Beschluss gefasst, dass zusätzlich zu der Dividende an die Aktionäre in Höhe von EUR 1,00 eine Sonderdividende in Höhe von EUR 0,50 für den erfolgreichen Abschluss der Spaltung und Ausgliederung des Immobilienbereichs in bar oder in Form von Aktien der PORR (Scrip Dividend) ausgeschüttet wird. Innerhalb der Bezugsfrist von 1. Juni 2016 bis 15. Juni 2016 konnten die Aktionäre von ihrem Wahlrecht, die Sonderdividende von EUR 0,50 je dividendenberechtigter Aktie in Wege der Reinvestition in Aktien der PORR zu beziehen, Gebrauch machen. Am 16. Juni 2016 hat der Vorstand der PORR AG gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Mai 2016 das Bezugsverhältnis mit 54:1 und den Reinvestitionspreis mit EUR 27,00 festgelegt. Insgesamt wurden rund EUR 20,5 Mio. Anrechte ausgeübt, was einer Ausübungsquote von rund 71,8 % entspricht.

Weiters hält die EPS Absberggasse 47 Projektmanagement GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft, Stammaktien der PORR AG. Daraus ergibt sich folgender Bestand an eigenen Anteilen:

PORR AG	Anzahl Stück	Nominale je Stück EUR	Nominale EUR	Anteil am Grundkapital
Bestand am 31.12.2015	572.864	1,00	572.864	1,969 %
Sonderdividende	-378.917	1,00	-378.917	-1,302 %
Bestand am 31.12.2016	193.947	1,00	193.947	0,667 %

EPS Absberggasse 47 Projektmanagement GmbH	Anzahl Stück	Nominale je Stück EUR	Nominale EUR	Anteil am Grundkapital
Bestand am 31.12.2015	22.548	1,00	22.548	0,077 %
Bestand am 31.12.2016	22.548	1,00	22.548	0,077 %

... heißt Ertrag vor Umsatz.

Intelligentes Bauen heißt Ertrag vor Umsatz.

Erfahrung, Know-how und Vertrauen sind die Säulen des wirtschaftlichen Erfolgs der PORR und prägen auch ihre Stellung am Kapitalmarkt. Eine klare Kapitalmarktstrategie, laufende Evaluierung der eigenen Möglichkeiten sowie ein konsequentes Risikomanagement haben die Position und den Wert des Unternehmens erneut gesteigert. Mit aktiver Kapitalmarkt-kommunikation und gezielten Investor Relations setzt die PORR auch im prime market der Wiener Börse auf hohe Transparenz.



14–39

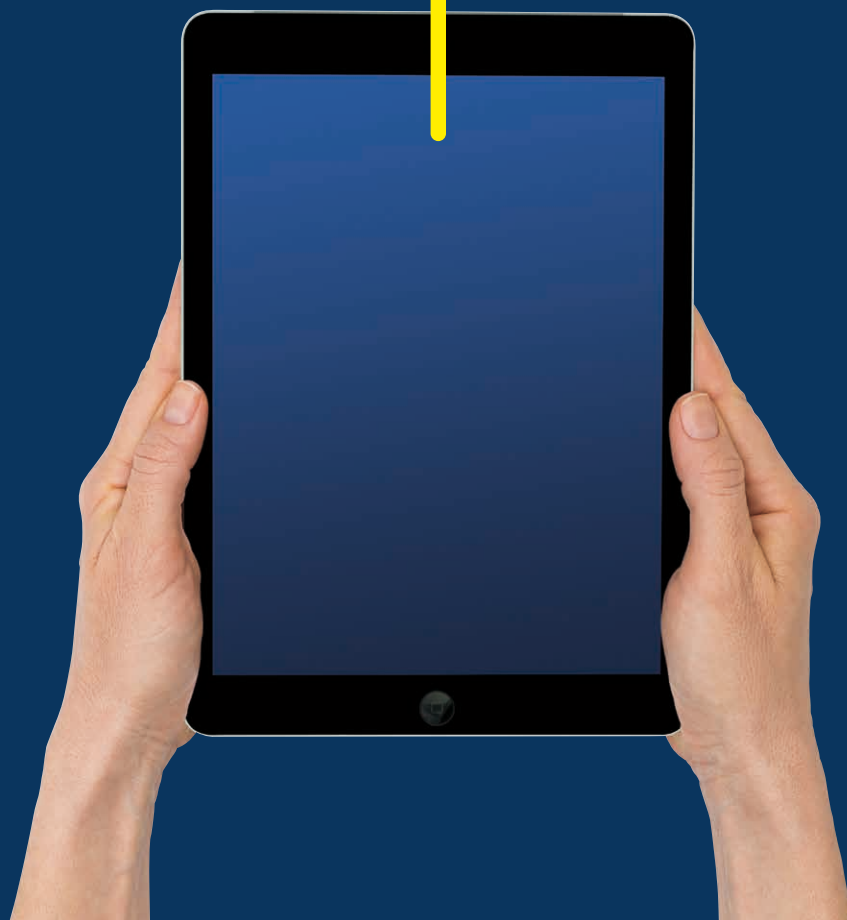
Jahresabschluss

14	Bilanz
16	Gewinn- und Verlustrechnung
18	Anlagenspiegel
20	Anhang
32	Beteiligungen
34	Steuerlatenz
35	Bestätigungsvermerk
38	Erklärung des Vorstands
39	Ergebnisverwendung

... baut auf innovative Lösungen.

Intelligentes Bauen baut auf innovative Lösungen.

Die Welt von heute ist digital. Dies gilt auch für den Bausektor. Analoge Technologien werden von Tablet und Cloud-Computing abgelöst, die gesamte Wertschöpfungskette, vom Auftragseingang bis zur Produktion und Umsetzung, wird mit funktionsübergreifenden Gesamtlösungen digitalisiert. Die PORR hat mit BIM (Building Information Modeling) die Weichen in Richtung Zukunft gestellt. Heute entwickeln unsere Spezialisten 5D-Lösungen und integrieren die Dimensionen Zeit und Baustellenlogistik. Das Ergebnis: Eine überzeugende Optimierung aller bisher üblichen Prozesse.



Bilanz

	31.12.2016 in EUR	31.12.2016 in EUR	31.12.2015 in TEUR
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte		11.504.795,07	10.678
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	26.153.420,36		28.435
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00		0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.731.993,00		3.432
4. Anlagen in Bau	2.155.790,81		541
		33.041.204,17	32.408
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	514.936.004,10		452.327
2. Beteiligungen	213.902,42		211
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.684.436,66		0
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	8.690.082,29		8.691
5. Sonstige Ausleihungen	77.501.441,41		77.588
		610.025.866,88	538.817
		654.571.866,12	581.903
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		31.828,50	119
II. Forderungen			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.782.821,85		976
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 0,00; (Vj.: TEUR 0)			
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	137.558.583,42		167.029
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 26.753.431,47; (Vj.: TEUR 15.287)			
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	125.738,49		265
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 0,00; (Vj.: TEUR 0)			
4. Forderungen gegenüber Arbeitsgemeinschaften	19.724,58		23
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 0,00; (Vj.: TEUR 0)			
5. Sonstige Forderungen	19.538.665,82		19.812
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 1.203.410,42; (Vj.: TEUR 6.274)		159.025.534,16	188.105
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		4.274.337,00	29.688
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		60.938.726,81	126.058
		224.270.426,47	343.970
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
Sonstige		3.386.432,18	2.653
D. Aktive latente Steuer		163.446,13	0
Aktiva gesamt		882.392.170,90	928.526

	31.12.2016 in EUR	31.12.2016 in EUR	31.12.2015 in TEUR
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital			
Gezeichnetes Kapital	29.095.000,00		29.095
Nennbetrag eigener Anteile	-193.947,00		-573
Ausgegebenes Kapital		28.901.053,00	28.522
II. Kapitalrücklagen			
gebundene		192.764.041,98	190.491
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	457.838,86		458
2. Andere (freie) Rücklagen	108.425.943,00		90.869
3. Rücklage für eigene Anteile	193.947,00		573
		109.077.728,86	91.900
IV. Bilanzgewinn			
1. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	6.074.281,50		450
2. Jahresgewinn	26.079.520,92		48.407
		32.153.802,42	48.857
		362.896.626,26	359.770
B. Mezzaninkapital		25.000.000,00	25.000
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	7.950.942,00		6.911
2. Rückstellungen für Pensionen	11.678.338,00		11.715
3. Steuerrückstellungen	20.975.387,00		17.577
4. Sonstige Rückstellungen	8.690.390,79		8.207
		49.295.057,79	44.410
D. Verbindlichkeiten			
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 113.238.289,17; (Vj.: TEUR 181.172)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 331.784.628,93; (Vj.: TEUR 317.984)			
1. Anleihen	306.262.000,00		341.762
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 0,00; (Vj.: TEUR 50.000)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 306.262.000,00; (Vj.: TEUR 291.762)			
2. Hypothekendarverbindlichkeiten	0,00		756
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 0,00; (Vj.: TEUR 0)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 0,00; (Vj.: TEUR 756)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.028.102,24		22.094
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 91.587,48; (Vj.: TEUR 85)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 21.936.514,76; (Vj.: TEUR 22.009)			
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.348.095,24		6.369
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 9.575.940,33; (Vj.: TEUR 6.291)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 772.154,91; (Vj.: TEUR 78)			
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	59.651.694,45		54.110
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 59.651.694,45; (Vj.: TEUR 54.110)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 0,00; (Vj.: TEUR 0)			
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	23.804,68		400
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 23.804,68; (Vj.: TEUR 400)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 0,00; (Vj.: TEUR 0)			
7. Sonstige Verbindlichkeiten	46.709.221,49		73.665
davon aus Steuern EUR 39.436.442,70; (Vj.: TEUR 59.309)		445.022.918,10	499.156
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 574.549,63; (Vj.: TEUR 501)			
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 43.895.262,23; (Vj.: TEUR 70.286)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 2.813.959,26; (Vj.: TEUR 3.379)			
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
Sonstige		177.568,75	190
Passiva gesamt		882.392.170,90	928.526

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2016 in EUR	31.12.2016 in EUR	31.12.2015 in TEUR
1. Umsatzerlöse		121.657.809,17	122.218
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		2.400,00	0
3. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen	598,00		256
b) Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	1,24		3
c) übrige	889.762,78		1.249
		890.362,02	1.508
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Materialaufwand	-643.563,56		-788
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.874.836,89		-9.261
		-8.518.400,45	-10.049
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter			
aa) Löhne	-403.941,05		-215
bb) Gehälter	-27.404.384,43	-27.808.325,48	-25.200
b) Soziale Aufwendungen			
davon Aufwendungen für Altersversorgung EUR 568.788,89; Vj.: TEUR 337			
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-1.134.201,04		-652
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-6.041.756,59		-5.521
cc) Aufwendungen für Altersversorgung	-568.788,89		-337
dd) Übrige Sozialaufwendungen	-188.968,53	-7.933.715,05	-162
		-35.742.040,53	-32.087
6. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-8.112.981,72	-5.750
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und Ertrag fallen	-13.213,83		-23
b) übrige	-54.156.055,93		-55.823
		-54.169.269,76	-55.846
8. Zwischensumme aus Z1 bis Z7		16.007.878,73	19.994

		31.12.2016 in EUR	31.12.2015 in TEUR
9. Erträge aus Beteiligungen		31.792.643,16	41.188
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 31.686.424,02; Vj.: TEUR 41.089			
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		5.108.045,86	8.148
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.387.302,47	5.133
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 5.234.114,49; Vj.: TEUR 4.564			
12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen Wertpapieren des Umlaufvermögens		390.167,31	53
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		-4.062.860,91	-10.357
davon			
a) Abschreibungen EUR 105.383,50; Vj.: TEUR 306			
b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen EUR 3.635.127,89; Vj.: TEUR 9.982			
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-16.406.123,25	-17.834
davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 749.153,85; Vj.: TEUR 2.033			
15. Zwischensumme aus Z9 bis Z14		23.209.174,64	26.331
16. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme Z8 und Z15)		39.217.053,37	46.325
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-3.537.532,45	1.927
18. Jahresüberschuss		35.679.520,92	48.252
19. Auflösung von Gewinnrücklagen		0,00	155
20. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		-9.600.000,00	0
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		6.074.281,50	450
22. Bilanzgewinn		32.153.802,42	48.857

Anlagenspiegel

in EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand 31.12.2016
	Stand 1.1.2016	Zugänge	(davon) Zinsen	Umbuchungen	Abgänge	
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE						
Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	32.248.819,43	4.472.921,16	0,00	420.618,89	-45.254,41	37.097.105,07
	32.248.819,43	4.472.921,16	0,00	420.618,89	-45.254,41	37.097.105,07
II. SACHANLAGEN						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	38.412.265,01	398.072,45	0,00	0,00	-4.246.985,97	34.563.351,49
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.513,83	0,00	0,00	0,00	-458,00	2.055,83
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.487.066,36	3.657.873,12	0,00	0,00	-323.789,65	17.821.149,83
4. Anlagen in Bau	540.975,14	2.035.434,56	0,00	-420.618,89	0,00	2.155.790,81
5. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	779.434,34	0,00	0,00	-779.434,34	0,00
	53.442.820,34	6.870.814,47	0,00	-420.618,89	-5.350.667,96	54.542.347,96
	85.691.639,77	11.343.735,63	0,00	0,00	-5.395.922,37	91.639.453,03
III. FINANZANLAGEN						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	464.759.899,27	62.608.800,00	0,00	-0,00	-317.943,65	527.050.755,62
2. Beteiligungen	625.742,49	3.000,00	0,00	0,00	0,00	628.742,49
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	8.684.436,66	0,00	0,00	0,00	8.684.436,66
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	8.690.990,70	0,00	0,00	0,00	-908,41	8.690.082,29
5. Sonstige Ausleihungen	78.135.774,10	982,35	0,00	0,00	-635.315,04	77.501.441,41
	552.212.406,56	71.297.219,01	0,00	0,00	-954.167,10	622.555.458,47
	637.904.046,33	82.640.954,64	0,00	0,00	-6.350.089,47	714.194.911,50

Stand 1.1.2016	Kumulierte Abschreibungen				Stand 31.12.2016	Buchwerte	
	Zugänge	Zuschrei- bungen	Umbuchungen	Abgänge		Buchwerte 31.12.2016	Buchwerte 31.12.2015
-21.571.018,36	-4.066.546,05	0,00	0,00	45.254,41	-25.592.310,00	11.504.795,07	10.677.801,07
-21.571.018,36	-4.066.546,05	0,00	0,00	45.254,41	-25.592.310,00	11.504.795,07	10.677.801,07
-9.976.817,65	-916.789,45	0,00	0,00	2.483.675,97	-8.409.931,13	26.153.420,36	28.435.447,36
-2.513,83	0,00	0,00	0,00	458,00	-2.055,83	0,00	0,00
-11.055.490,60	-2.350.211,88	0,00	0,00	316.545,65	-13.089.156,83	4.731.993,00	3.431.575,76
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.155.790,81	540.975,14
0,00	-779.434,34	0,00	0,00	779.434,34	0,00	0,00	0,00
-21.034.822,08	-4.046.435,67	0,00	0,00	3.580.113,96	-21.501.143,79	33.041.204,17	32.407.998,26
-42.605.840,44	-8.112.981,72	0,00	0,00	3.625.368,37	-47.093.453,79	44.545.999,24	43.085.799,33
-12.432.694,17	0,00	0,00	0,00	317.942,65	-12.114.751,52	514.936.004,10	452.327.205,10
-414.840,07	0,00	0,00	0,00	0,00	-414.840,07	213.902,42	210.902,42
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.684.436,66	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.690.082,29	8.690.990,70
-547.499,00	0,00	0,00	0,00	547.499,00	0,00	77.501.441,41	77.588.275,10
-13.395.033,24	0,00	0,00	0,00	865.441,65	-12.529.591,59	610.025.866,88	538.817.373,32
-56.000.873,68	-8.112.981,72	0,00	0,00	4.490.810,02	-59.623.045,38	654.571.866,12	581.903.172,65

Anhang

I. Allgemeines

Die PORR AG hat ihren Sitz in Wien und ist im Firmenbuch mit der Firmenbuchnummer FN 34853 f eingetragen.

Der Jahresabschluss 2016 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Generalnorm aufgestellt, um ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (General Klausel § 236 UGB). Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Es wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter dem Aspekt der Unternehmensfortführung angewandt.

Die Gesellschaft hat gemäß § 245a UGB als börsennotiertes Mutterunternehmen einen Konzernabschluss gemäß IFRS aufgestellt. Dieser liegt in Wien 10, Absberggasse 47, und beim Firmenbuch Wien zur Einsichtnahme auf.

Der Abschluss wurde zum Stichtag 31. Dezember aufgestellt und betrifft das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember. Zahlenmäßige Angaben erfolgen zumeist in 1.000 (TEUR). Durch die Angaben in TEUR können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses werden nach den Bestimmungen des UGB vorgenommen. Von der Erweiterungsmöglichkeit bzw. vom Erweiterungsgebot des § 223 Abs. 4 UGB wird Gebrauch gemacht.

Die Bewertung der Fremdwährungsbeträge erfolgt mit den Anschaffungskursen. Wenn die Bilanzstichtagskurse in Bezug auf Fremdwährungsforderungen aber niedriger bzw. in Bezug auf Fremdwährungsverbindlichkeiten höher als die Anschaffungskurse sind, werden die betreffenden Fremdwährungsbeträge mit den Bilanzstichtagskursen umgerechnet.

Bedingt durch das Rechnungslegungsänderungsgesetz (in Folge kurz „RÄG 2014“ genannt) änderten sich im Geschäftsjahr 2016, aufgrund der Erstanwendung der Bestimmungen, die bisherige Form der Darstellung oder die bisher angewandten Bewertungsmethoden. Vorjahresbeträge in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden gemäß § 906 Abs. 36 UGB für Zwecke der Vergleichbarkeit, so dargestellt, als wären die Bestimmungen nach der neuen Rechtslage schon im Vorjahr angewandt worden.

Vorjahresbeträge in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung berechnen sich nach der neuen Rechtslage wie folgt:

a) Ausweis eigener Anteile gemäß § 229 Abs. 1a UGB:

in EUR	Vorjahresbetrag vor RÄG 2014	Umgliederung	Vorjahresbetrag nach RÄG 2014
Bilanzgliederung (Aktivseite)			
B. III. 1. Eigene Anteile	12.030.144,00	-12.030.144,00	entfällt
Bilanzgliederung (Passivseite)			
A.I. Nennbetrag eigener Anteile (neu)	0,00	-572.864,00	-572.864,00
A.III.3. Rücklage für eigene Anteile	12.030.144,00	-11.457.280,00	572.864,00

b) Entfall der un versteuerten Rücklagen und Änderung aller in diesem Zusammenhang stehenden Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung:

in EUR	Vorjahresbetrag vor RÄG 2014	Umgliederung	Vorjahresbetrag nach RÄG 2014
Bilanzgliederung (Passivseite)			
A.III.2. Andere (freie) Rücklagen	86.076.994,14	4.791.691,86	90.868.686,00
C. Unversteuerte Rücklagen	6.388.922,48	-6.388.922,48	entfällt
D.3. Steuerrückstellungen (nunmehr Bilanzposition C.3.)	15.980.016,00	1.597.230,62	17.577.246,62
Gliederung Gewinn- und Verlustrechnung			
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.875.503,38	51.608,62	1.927.112,00
19. Auflösung von un versteuerten Rücklagen	206.434,46	-206.434,46	entfällt
Auflösung von Gewinnrücklagen (Position im Vorjahr nicht enthalten; im Geschäftsjahr 2016 Position 19.)	0,00	154.825,84	154.825,84

c) Ausweis Umsatzerlöse gemäß § 189a Z 5 UGB:

in EUR	Vorjahresbetrag vor RÄG 2014	Umgliederung	Vorjahresbetrag nach RÄG 2014
Gliederung Gewinn- und Verlustrechnung			
1. Umsatzerlöse	65.910.904,16	56.307.500,45	122.218.404,61
4. c) Übrige Erträge	57.556.612,07	-56.307.500,45	1.249.111,62

1. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige lineare Abschreibung, bilanziert. Dabei werden folgende Abschreibungssätze angewendet:

Software	10 bis 50 %
Lizenzen, Patente	10 %

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten unter Abzug von Anschaffungskostenminderungen bzw. zu Herstellungskosten und der bisher aufgelaufenen und im Berichtsjahr planmäßig fortgeführten linearen Abschreibungen bewertet, wobei folgende Abschreibungssätze angewendet werden:

Wohn- und Verwaltungsgebäude	2 bis 20 %
Technische Anlagen und Maschinen	16,7 bis 25 %
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,01 bis 100 %

Die Nutzungsdauer für Maschinen und maschinelle Anlagen bzw. Betriebs- und Geschäftsausstattung wird ab 2012 in der Regel mit dem eineinhalbfachen Wert nach der „österreichischen Baugeräteliste“ der Vereinigung Industrieller Bauunternehmungen Österreichs (VIBÖ) angesetzt.

Die Finanzanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten oder – falls ihnen ein niedrigerer Wert beizumessen ist – mit diesem bewertet.

Die geringwertigen Wirtschaftsgütern (§ 204 UGB) wurden im Anschaffungsjahr im vollen Umfang abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn dauernde Wertminderungen eingetreten sind. Sind die Gründe für die in den vorangegangenen Geschäftsjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen weggefallen, dann erfolgt eine Werterhöhung bis höchstens auf die fortgeschriebenen Anschaffungskosten. Im Geschäftsjahr 2016 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen bzw. Zuschreibungen durchgeführt.

2. Umlaufvermögen

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden von den Einstandspreisen abgeleiteten Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen

Die Forderungen werden gemäß dem strengen Niederstwertprinzip angesetzt. Falls Risiken hinsichtlich der Einbringlichkeit bestehen, werden angemessene Wertberichtigungen gebildet.

3. Gruppenbesteuerung und latente Steuern

In den latenten Steuern sind auch latente Steueransprüche bzw. -schulden, die aus zeitlichen Differenzen zwischen dem zu versteuernden Gewinn und dem unternehmensrechtlichen Ergebnis von Tochterunternehmen resultieren, mit denen ein Ergebnisabführungsvertrag besteht, enthalten.

Nach AFRAC 30 RZ 65, zur Bilanzierung und Berichterstattung im unternehmensrechtlichen Jahresabschluss im Zusammenhang mit der Gruppenbesteuerung, hat der Gruppenträger für steuerlich geltend gemachte ausländische steuerliche Verluste im Einzelabschluss insbesondere dann eine Rückstellung gemäß § 198 Abs. 8 UGB iVm § 211 zu bilden, als sich diese Verluste in den nächsten Jahren in Gewinne umkehren und diese Umkehrung vom Gruppenträger grundsätzlich nicht verhindert werden kann.

Da zwar in Einzelfällen davon auszugehen ist, dass sich diese Verluste in den nächsten Jahren in Gewinne umkehren, es jedoch in Bezug auf alle ausländischen Gruppenmitglieder grundsätzlich in der Hand des Gruppenträgers PORR AG liegt, den Eintritt dieses Umkehreffekts in den nächsten Jahren zu beeinflussen, wurde für ausländische Gruppenmitglieder keine Rückstellung für latente Steuern nach § 198 Abs. 8 UGB gebildet. Da das ausländische Gruppenmitglied PORR Polska Construction SA 2017 in die PORR Polska Infrastructure SA verschmolzen wird, wurde für die zum 31. Dezember 2016 noch nachversteuerungshängigen Verluste eine Rückstellung iHv EUR 423.439 gebildet.

Die Einbringung der Aktien der TEERAG-ASDAG Aktiengesellschaft in die ABAP Beteiligungs Holding GmbH (nunmehr PORR Construction Holding GmbH) im Geschäftsjahr 2007 führte im Jahresabschluss 2007 zu einer ergebniswirksamen Aufwertung der Beteiligung an der ABAP Beteiligungsholding GmbH (nunmehr PORR Construction Holding GmbH) auf den beizulegenden Zeitwert, während für steuerliche Zwecke der Buchwert zuzüglich des Buchwerts der eingebrachten Aktien der TEERAG-ASDAG Aktiengesellschaft fortzuführen war.

Eine Steuerabgrenzung auf den Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 64.693 wurde nicht vorgenommen, da nur im Fall einer Veräußerung der Beteiligung an der ABAP Beteiligungs Holding GmbH (nunmehr PORR Construction Holding GmbH) der Aufwertungsgewinn auch steuerlich realisiert werden würde und damit zu versteuern wäre, eine Veräußerung aber nicht geplant ist. Die Differenz stellt daher eine quasi permanente Differenz dar, für die gemäß § 198 Abs. 10 Z 3 keine Steuerabgrenzung vorzunehmen ist.

4. Rückstellungen

Die **Abfertigungsrückstellungen** wurden aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens gemäß IAS 19 auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,65 % (Vorjahr: 2,25 %) p. a. und erwarteter zukünftiger Gehaltssteigerungen von 2,5 % (Vorjahr: 2,5 %) p. a. sowie eines frühestmöglichen Pensionseintrittsalters nach ASVG (Pensionsreform 2004) ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden zur Gänze in dem Jahr, in dem sie anfallen, angesetzt. Als Sterbetafel werden die Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2008-P (Angestellte) herangezogen. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Abfertigungen und für Jubiläumsgelder wurden Fluktuationsabschläge auf Basis von statistischen Daten in einer Bandbreite von 0,04 % bis 10,5 % (Vorjahr: 1,1 % bis 14,2 %) berücksichtigt. Der Dienstzeitaufwand wird über die gesamte Dienstzeit verteilt.

Die Berechnung der **Pensionsrückstellungen** erfolgte ebenfalls aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens gemäß IAS 19 wobei die gleichen Basisdaten wie für die Abfertigungsrückstellungen herangezogen wurden. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden zur Gänze in dem Jahr, in dem sie anfallen, angesetzt.

Sonstige Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen werden in jener Höhe, die nach vernünftiger kaufmännischer Betrachtung notwendig ist, gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem marktüblichen Zinssatz in Höhe von 1,65 % abgezinst. Im Geschäftsjahr erfolgte eine Abzinsung in Höhe von TEUR 4.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Nennwert bzw. dem höheren Rückzahlungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz der PORR AG

1. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist in der gesonderten Beilage 1 zu diesem Anhang ersichtlich.

In der Position II.1 sind enthalten:

in TEUR	2016	2015
Grundwerte	11.189	11.189

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen ergeben sich aufgrund langfristiger Miet- und Leasingverträge folgende Verpflichtungen:

in TEUR	2016	2015
Für das Folgejahr	6.063	7.142
Für die nächsten fünf Jahre	29.466	23.861

Eine Zusammenstellung der in § 238 Abs. 1 Z 4 UGB geforderten Daten in Bezug auf Anteile an verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen ist aus der gesonderten Beilage 2 zu diesem Anhang ersichtlich.

Die Beteiligungszugänge betreffen im Wesentlichen Großmutterzuschüsse an Tochterunternehmen der PORR Construction Holding GmbH (vormals: ABAP Beteiligungs Holding GmbH) und PORR Bauindustrie GmbH (vormals: Zenit Bauplanungs- und Errichtungsgesellschaft m.b.H.) zur Stärkung des Eigenkapitals, die als Anschaffungskosten auf die Beteiligung an diesem Tochterunternehmen dargestellt sind.

Die Ausleihungen betreffen im Wesentlichen die Gewährung eines unbefristeten Mezzanindarlehens in Höhe von TEUR 100.000 und eines unbefristeten Hybridkapitals in Höhe von TEUR 25.330 an die PIAG Immobilien AG, die im Zuge des Spin-Offs des Immobilienbereichs gewährt wurden. Durch die Verschmelzung der PIAG Immobilien AG als übertragende Gesellschaft mit der UBM Development AG als übernehmende Gesellschaft gingen diese Darlehen im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die UBM Development AG über. Eine ordentliche Kündigung durch die PORR AG ist bei beiden Instrumenten ausgeschlossen. Der Darlehens- bzw. Hybridkapitalnehmerin steht das Recht zu, das Mezzanindarlehen bzw. Hybridkapital jederzeit zu kündigen, von dem am 30. Dezember 2015 in Höhe von TEUR 50.000 für das Mezzanindarlehen Gebrauch gemacht wurde. Zinszahlungen sind jeweils davon abhängig, ob die UBM Development AG die Ausschüttung einer Dividende aus dem Jahresüberschuss beschließt. Wird in einem Jahr keine Ausschüttung einer Dividende aus dem Jahresüberschuss an die Aktionäre der UBM Development AG beschlossen, dann müssen in diesem Jahr auch keine Zinsen von der UBM Development AG bezahlt werden, wobei diese Zinsen in diesem Fall nicht untergehen, sondern weiterhin geschuldet sind.

Ergänzende Angaben zu **Finanzanlagen**:

in TEUR	2016	2015
Sonstige Ausleihungen	77.501	77.588
Davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	87	87
Wertpapiere	8.690	8.691

2. Umlaufvermögen

Forderungen

In den **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** sind auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 14.012 (Vorjahr: TEUR 4.462) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 153 (Vorjahr: TEUR 1.342) enthalten.

Die **Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 138 (Vorjahr: TEUR 147) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 61).

In den **Sonstigen Forderungen** sind Erträge in Höhe von TEUR 4.969 (Vorjahr: TEUR 5.273) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Sonstige Wertpapiere

Die sonstigen Wertpapiere betreffen eigene Anleihen.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen im Wesentlichen im Voraus bezahlte Garantiprovisionen, Mietaufwendungen und Wartungsaufwendungen für Software.

4. Eigenkapital

Grundkapital	Stück	Wert in EUR
Inhaber-Stammaktien	29.095.000	29.095.000

Bei den Aktien handelt es sich um nennbetragslose Stückaktien, von denen jede am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt ist. Auf jede Stückaktie entfällt ein rechnerischer Betrag von rund EUR 1,00.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde in der gesonderten Versammlung vom 11. Juli 2013 ermächtigt, innerhalb von fünf Jahren ab dem 23. August 2013 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats, auch in mehreren Tranchen, um bis zu EUR 6.612.500,00 durch Ausgabe von bis zu 6.612.500 auf Inhaber lautende Stückaktien, gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen und den Ausgabekurs, die Ausgabebedingungen, das Bezugsverhältnis und die weiteren Einzelheiten der Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzusetzen. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die aus dem genehmigten Kapital ausgegebenen neuen Aktien ist ausgeschlossen, wenn und sofern eine Ausnutzung dieser Ermächtigung (genehmigtes Kapital) durch Ausgabe von Aktien gegen Bareinlagen in einem Gesamtausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals die Mehrzuteilungsoptionen im Rahmen der Platzierung neuer Aktien der Gesellschaft erfolgt.

Darüber hinaus ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn und sofern eine Ausnutzung dieser Ermächtigung (genehmigtes Kapital) erfolgt:

- i) durch Ausgabe von Aktien gegen Sacheinlagen; oder
- ii) durch Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens in einem Gesamtausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch das Ausnutzen dieser Ermächtigung des Vorstands ergeben, zu beschließen.

Eigene Anteile

Am 21. Jänner 2015 wurden 286.432 auf Inhaber lautende Stückaktien der PORR AG, die einem Anteil am Grundkapital von rund 1,969 % entsprechen, um TEUR 12.030 erworben. Durch die Durchführung eines Aktiensplits (Aktienteilung) im Verhältnis 1:2, der bei 135. Hauptversammlung am 3. Juni 2015 beschlossen wurde, erhöhte sich die Stückzahl auf 572.864.

Aufgrund des Inkrafttretens der Bestimmungen des RÄG 2014 wird der Nennbetrag gemäß § 229 Abs. 1a UGB offen vom Grundkapital abgezogen und in gleicher Höhe als gesonderte Rücklage gezeigt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 11.457 wurde mit den nicht gebundenen Gewinnrücklagen verrechnet.

Bei der Hauptversammlung am 24. Mai 2016 wurde der Beschluss gefasst, dass zusätzlich zu der Dividende an die Aktionäre in Höhe von EUR 1,00 eine Sonderdividende in Höhe von EUR 0,50 für den erfolgreichen Abschluss der Spaltung und Ausgliederung des Immobilienbereichs in bar oder in Form von Aktien der PORR (Scrip Dividend) ausgeschüttet wird. Innerhalb der Bezugsfrist vom 1. Juni 2016 bis 15. Juni 2016 konnten die Aktionäre von ihrem Wahlrecht, die Sonderdividende von EUR 0,50 je dividendenberechtigter Aktie in Wege der Reinvestition in Aktien der PORR zu beziehen, Gebrauch machen. Am 16. Juni 2016 hat der Vorstand der PORR AG gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Mai 2016 das Bezugsverhältnis mit 54:1 und den Reinvestitionspreis mit EUR 27,00 festgelegt. Insgesamt wurden rund TEUR 20,5 Mio. Anrechte ausgeübt, was einer Ausübungsquote von rund 71,8 % entspricht.

Die Sonderdividende wurde somit im Ausmaß von 378.917 PORR Aktien geleistet. Dadurch erfolgte im Geschäftsjahr eine Verrechnung der Rücklage für eigene Anteile mit dem Grundkapital in Höhe von TEUR 379. Der den Nennwert übersteigende Differenzbetrag aus dem Reinvestitionserlös wurde gemäß § 229 Abs. 1b UGB in Höhe von TEUR 7.957 (das entspricht dem anteiligen Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten, der beim Erwerb am 21. Jänner 2015 mit den freien Gewinnrücklagen verrechnet wurde) wieder in die freien Gewinnrücklagen eingestellt, während der darüber hinausgehende Differenzbetrag in Höhe von TEUR 2.273 die gebundenen Kapitalrücklagen erhöhte.

Weiters hält die EPS Absberggasse 47 Projektmanagement GmbH, eine 100%ige Tochterfirma, Stammaktien der PORR AG. Daraus ergibt sich folgender Bestand an eigenen Anteilen:

PORR AG	Anzahl Stück	Nominale je Stück EUR	Nominale EUR	Anteil am Grundkapital
Bestand am 31.12.2015	572.864	1,00	572.864	1,969 %
Sonderdividende	-378.917	1,00	-378.917	-1,302 %
Bestand am 31.12.2016	193.947	1,00	193.947	0,667 %

EPS Absberggasse 47 Projektmanagement GmbH	Anzahl Stück	Nominale je Stück EUR	Nominale EUR	Anteil am Grundkapital
Bestand am 31.12.2015	22.548	1,00	22.548	0,077 %
Bestand am 31.12.2016	22.548	1,00	22.548	0,077 %

Mezzaninkapital

Es handelt sich um eine unbefristete Hybridanleihe.

Da Zahlungen von Zinsen wie auch Kapitaltilgungen zwingend nur bei Eintritt von Bedingungen zu leisten sind, deren Eintritt von der PORR AG bewirkt bzw. verhindert werden kann, und die Gruppe daher die Möglichkeit hat, Zahlungen dauerhaft zu vermeiden, wird die Hybridanleihe als eigener Posten in der Bilanz dargestellt.

Die Hybridanleihe begründet unmittelbare, nicht besicherte und tief nachrangige Verbindlichkeiten, die vorrangig zum Eigenkapital stehen, untereinander und mit gleichrangigen Wertpapieren im Rang gleichstehen und nachrangig allen anderen bestehenden und zukünftigen nicht nachrangigen Verbindlichkeiten und nachrangigen Verbindlichkeiten sind, die ausdrücklich den Verbindlichkeiten aus der Hybridanleihe im Rang vorgehen.

Die Teilschuldverschreibungen dieser Hybridanleihe wurden mit einer Stückelung von EUR 500,00 ausgegeben und sind während ihrer unbegrenzten Laufzeit bis zum 27. Oktober 2021 fix mit 6,75 % p. a. und ab dem 28. Oktober 2021 variabel (3-Monats-EURIBOR zuzüglich Aufschlag von 8,5 % p. a.) verzinst.

Zum 31. Dezember 2016 besteht kein Vergütungsrückstand.

5. Rückstellungen

in TEUR	2016	2015
Abfertigungen	7.951	6.911
Pensionen	11.678	11.715
Steuern	20.975	15.980
Sonstige		
Bauten	1.576	1.736
Personal	6.724	6.060
Diverse	391	411
Gesamt	49.295	42.813

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden nur für Angestellte gebildet, da für Arbeiter das Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz 1987 gilt und diese daher keine Abfertigungsansprüche gegenüber der Gesellschaft haben.

Zur Bedeckung der Pensionsrückstellungen besteht eine Pensionsrückdeckungsversicherung mit einem Deckungskapital zum 31. Dezember 2016 in der Höhe von EUR 6.095.239,44 (Vorjahr: TEUR 6.281). Die Rechte und Ansprüche aus diesen Verträgen sind zur Gänze zugunsten der Pensionsberechtigten verpfändet.

Die **Steuerrückstellungen** betreffen ausschließlich die Körperschaftsteuer.

Die **Rückstellungen aus der Bauabrechnung** betreffen Rückstellungen für fehlende Eingangsrechnungen und für Gewährleistungsansprüche.

Die **Personalrückstellungen** bestehen für nicht konsumierte Urlaube, Prämien, Jubiläumsgelder, Abfindungen und sonstige Verpflichtungen im Personalbereich.

In den **diversen Rückstellungen** sind im Wesentlichen Vorsorgen für Wirtschaftsprüfung und Vergütungen für Aufsichtsräte.

6. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** resultieren aus laufenden Geldverrechnungen und aus der Übernahme von Ergebnissen sowie aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 2), die mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 166 (Vorjahr: TEUR -809) saldiert wurden.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, betreffen ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 0).

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.514 (Vorjahr: TEUR 11.660) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Aufstellung der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren:

in TEUR	2016	2015
Anleihen	15.000	-
Hypothekarverbindlichkeiten	-	754
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.797	8.244
Sonstige Verbindlichkeiten	445	798
Gesamt	18.242	9.796

Die Gesellschaft hat Verbindlichkeiten mit dinglicher Sicherheit in Höhe von TEUR 2.652 (Vorjahr: TEUR 3.959), die das zivilrechtliche Eigentum des Leasinggebers an den jeweiligen Immobilien betreffen.

7. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse sind Verpflichtungen, die gegenüber Dritten übernommen wurden, und setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2016	2015
Kreditbürgschaften	40.413	59.336
davon für verbundene Unternehmen	40.181	58.923
Sonstige	83.185	75.274
davon für verbundene Unternehmen	83.185	64.801
Gesamt	123.598	134.610

Unter den sonstigen Haftungsverhältnissen werden auch Patronatserklärungen aus Leasingfinanzierungen von Tochterunternehmen ausgewiesen.

Es besteht eine Patronatserklärung mit gesamtschuldnerischer Haftung gegenüber Qatar Railway Company für das Projekt „Metro Greenline“. Dieses hat einen Gesamtauftragswert zum 31. Dezember 2016 in Höhe eines EUR-Gegenwerts von 2.344 Mio. Aus der derzeitigen Projektentwicklung ist keine Inanspruchnahme absehbar. Darüber hinaus gibt es nicht betragsmäßig begrenzte Patronatserklärungen gegenüber Tochterunternehmen.

Um die Durchführung und Sicherstellung des operativen Baugeschäfts zu gewährleisten, hat die PORR Gruppe diverse Avallinien in Europa und einigen arabischen Ländern implementiert, die per 31. Dezember 2016 insgesamt rund EUR 2.921 Mio. betragen. Diese Avallinien ermöglichen der PORR Gruppe die Ausstellung von Bietgarantien, Anzahlungsgarantien, Vertragserfüllungsgarantien, Haftrücklassgarantien und diversen andere Garantiearten. Davon sind per 31. Dezember 2016 EUR 961 Mio. für drei Jahre gezeichnet, die restlichen Linien werden auf jährlicher Basis verlängert.

Zum 31. Dezember 2016 waren bei den europäischen Linien rund 49 %, unter Berücksichtigung der arabischen Linien rund 46 %, ausgenützt.

Vereinbarungsgemäß werden in Anspruch genommene Avale an die Tochtergesellschaften weiterverrechnet.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Aufgrund der Erstanwendung der Bestimmungen des RÄG 2014 wurden gemäß § 906 Abs. 36 UGB die Vorjahresbeträge angepasst und damit gliedern sich die erzielten Umsatzerlöse nach folgenden Tätigkeitsbereichen und wurden fast zur Gänze im Inland erzielt:

in TEUR	2016	2015
Bauleistungen	15	-277
Verwaltung	74.961	61.014
Vermietungen	10.536	9.882
Garantieverwaltung	13.113	30.253
Sonstige Dienstleistungen für Tochterunternehmen und Fremde	20.761	20.804
Sonstige	2.272	542
Gesamt	121.658	122.218

Die **übrigen betrieblichen Erträge** setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen aus Zuschüssen und Kursgewinnen zusammen.

2. Personalaufwand

Aufwendungen für Abfertigungen beinhalten die Dotierung der Rückstellungen für die Abfertigungsansprüche von Dienstnehmern sowie die ausbezahlten Abfertigungen.

Die **Bezüge des Vorstands** betragen EUR 3.530.000,00 (Vorjahr: TEUR 3.517). Davon betreffen aus Anlass bzw. nach Beendigung des Vorstandsvertrags fällige Vergütungen in Höhe von EUR 80.000,00 (Vorjahr: TEUR 78), die Beiträge an beitragsorientierte Versorgungspläne darstellen.

Die Bezüge gliedern sich wie folgt:

in TEUR	2016	2015
Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS	1.450	1.450
MMag. Christian B. Maier	1.040	1.032
Dipl.-Ing. J. Johannes Wenkenbach	1.040	1.035
Gesamt	3.530	3.517
davon kurzfristige fällige Leistungen	3.450	3.439
davon aus Anlass bzw. nach Beendigung des Vorstandsvertrages fällige Vergütungen	80	78

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

in TEUR	2016	2015
Aufwendungen für Abfertigungen	878	438
Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen für Mitarbeiter	256	214
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	1.134	652
Aufwendungen für Altersversorgung	569	336
Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen	1.703	988
Diese gliedern sich wie folgt:		
Vorstandsbezüge und Ruhebezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder	798	926
Leitende Angestellte	-51	-420
Sonstiger Arbeitnehmer	956	482
Gesamt	1.703	988

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den übrigen **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind im Wesentlichen Kosten des Bürobetriebs, Aufwendungen für Versicherungen, Avalprovisionen und Spesen des Geldverkehrs, Reisespesen, Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten, Werbekosten sowie Aufwendungen für Gebäude und Grundstücke enthalten. Für Kosten der Abschlussprüfung wurden TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 100) rückgestellt.

4. Finanzerfolg

Die **Erträge aus Beteiligungen** beinhalten Erträge auf Grund von Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von EUR 31.686.424,02 (Vorjahr: TEUR 27.027).

In den **Aufwendungen aus Finanzanlagen** sind Verlustübernahmen von Tochterunternehmen aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von EUR 3.375.149,78 (Vorjahr: TEUR 9.641) enthalten.

5. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von TEUR 3.538 setzen sich aus in- und ausländischer Körperschaftssteuer, dem Steueraufwand, der im Zuge der Gruppenbesteuerung gem. § 9 KStG der PORR AG als Gruppenträger zuzurechnen ist, und latenter Steuern zusammen.

Die Erfassung der latenten Steuern gemäß den gesetzlichen Änderungen des RÄG 2014 erfolgt ab 1. Jänner 2016. Der zum 31. Dezember 2015 bestehende Saldo aus aktiven bzw. passiven latenten Steuern in Höhe von EUR 1.712.106,00 wurde zur Gänze aktiviert. Vom Verteilungswahlrecht wurde kein Gebrauch gemacht. Die Veränderung der latenten Steuer, die das Geschäftsjahr 2016 betrifft, beträgt EUR 48.570,75.

Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde der aktuelle Steuersatz für Körperschaften in Höhe von 25 % angewendet und ist in der gesonderten Beilage 3 zu diesem Anhang ersichtlich.

Die Steuerumlage wird nach der Belastungsmethode verrechnet:

Bei einem **positiven steuerlichen Ergebnis** des Gruppenmitglieds berechnet sich die Steuerumlage nach dem Körperschaftsteueraufwand, den das Gruppenmitglied zu bezahlen gehabt hätte, wenn sein steuerliches Ergebnis nicht dem Gruppenträger zugerechnet worden wäre. Bei einem **negativen steuerlichen Ergebnis** des Gruppenmitglieds wird dieser Verlust evident gehalten und kann gegen spätere Gewinne verrechnet werden. Bei einem **Ausscheiden** aus der Gruppe sind erzielte steuerliche Verluste beziehungsweise nicht ausgleichsfähige Verluste, die im Zeitpunkt der Beendigung noch nicht gegen spätere Gewinne nach § 2 Abs. 2 EStG verrechnet sind, in Form einer Ausgleichszahlung vom nächsthöheren Gruppenmitglied abzugelten.

Der Aufwand (Vorjahr: Ertrag) aus Steuern vom Einkommen und Ertrag errechnet sich wie folgt:

in TEUR	2016	2015
Körperschaftsteuer	4.968	4.872
Steuerumlagen	324	-6.754
Ausländische Steuer	6	6
Latente Steuer	-1.760	-51
Gesamt	3.538	-1.927

V. Angaben zu Finanzinstrumenten

Am 12. August 2015 hat die PORR AG ein Schuldscheindarlehen (SSD) in Höhe von TEUR 185.500, bestehend aus vier Tranchen mit fixer und variabler Verzinsung, platziert. Im August 2016 wurde das Schuldscheindarlehen um TEUR 14.500 auf TEUR 200.000 erhöht und die Tranchen mit variabler Verzinsung zum Teil prolongiert.

Aufgliederung des Schuldscheindarlehens:

in EUR	Nominale	Laufzeit	Verzinsung	Zinssatz
Tranche 1	21.000.000,00	12. August 2018	fix	1,764 %
Tranche 2	38.000.000,00	12. August 2018	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,6 %
Tranche 3	11.000.000,00	12. August 2020	fix	2,249 %
Tranche 4	20.000.000,00	12. August 2020	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,85 %
Tranche 5	1.000.000,00	12. August 2019	fix	1,15 %
Tranche 6	30.000.000,00	12. August 2019	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,15 %
Tranche 7	37.000.000,00	12. August 2021	fix	1,55 %
Tranche 8	27.000.000,00	12. August 2021	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,55 %
Tranche 9	5.000.000,00	14. August 2023	fix	1,917 %
Tranche 10	10.000.000,00	14. August 2023	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,90 %

Die Tranchen mit variabler Verzinsung wurden mittels Interest Rate Swaps (Tausch variabler Zinssatz gegen Fixzins), die als Cashflow-Hedges designiert wurden, gesichert.

Der Zeitwert der Interest Rate Swaps ist zum 31. Dezember 2016 mit EUR 1.244.029,50 negativ. Eine Rückstellung für den negativen Marktwert wurde aufgrund der Sicherungsbeziehung, welche eine 100%ige Effektivität aufweist, nicht gebildet.

Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft für innerkonzernale Finanzierungen an Tochtergesellschaften in der Schweiz, Großbritannien und Katar Kurssicherungen in Form von Devisentermingeschäften abgeschlossen.

Der beizulegende Zeitwert sämtlicher Devisentermingeschäfte zum 31. Dezember 2016 ist mit EUR 387.464,41 negativ.

Fälligkeit	CHF	GBP	QAR	Summe
Jänner 2017	1.768.922,82			1.768.922,82
Februar 2017	23.831.688,70			23.831.688,7
Juni 2017		614.742,28	11.216.406,67	11.831.148,95
Dezember 2017		354.164,77		354.164,77
Gesamt	25.600.611,52	968.907,05	11.216.406,67	37.785.925,24

Eine Rückstellung für den negativen Marktwert für ein Termingeschäft in QAR in Höhe von EUR 230.723,51 wurde ebenfalls aufgrund der Sicherungsbeziehung, welche eine 100%ige Effektivität aufweist, nicht gebildet.

VI. Honorare des Abschlussprüfers

Hinsichtlich der Aufwendungen für den Abschlussprüfer wird auf den Konzernabschluss der PORR AG verwiesen.

VII. Angaben zu verbundenen Unternehmen

Mit folgenden Gesellschaften bestehen Ergebnisabführungsverträge:

PORR Financial Services GmbH
PORR Equipment Services GmbH
Schotter- und Betonwerk Karl Schwarzl Betriebsgesellschaft m.b.H.
PORR Beteiligungen und Management GmbH
PORR Bauindustrie GmbH
PORR Construction Holding GmbH

VIII. Sonstige Angaben

Alle Geschäfte der Gesellschaft mit nahestehenden Personen und Unternehmen werden unter marktüblichen Bedingungen geschlossen. Wesentliche außerbilanzielle Geschäfte gemäß § 238 Abs. 1 Z 10 UGB liegen nicht vor.

IX. Dividende

Basierend auf dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2016 wird der Vorstand in der am 23. Mai 2017 stattfindenden 137. ordentlichen Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende an die Stammaktionäre in Höhe von EUR 1,10 pro Aktie vorschlagen.

X. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die PORR AG hat am 6. Februar 2017 eine tief nachrangige Anleihe (Hybridanleihe) im Gesamtnominale von EUR 125.000.000,00 begeben. Die Teilschuldverschreibungen dieser Hybridanleihe wurden mit einer Stückelung von EUR 1.000,00 ausgegeben und sind nur in Mindestgesamtnennbeträgen von EUR 100.000,00 und einem ganzzahligen Vielfachen von EUR 1.000,00 über diesem Betrag übertragbar. Die neue Anleihe verfügt über eine unbegrenzte Laufzeit mit einer vorzeitigen Rückzahlungsmöglichkeit durch die Emittentin nach fünf Jahren und wird bis 6. Februar 2022 fix mit 5,500 % p. a. und ab dem 7. Februar 2022 variabel (5-Jahres IS-DAFIX2 Swapsatz zuzüglich einer Marge von 5,312 % p. a.) verzinst.

XI. Angaben über Arbeitnehmer und Organe

Durchschnittlicher Beschäftigtenstand	2016	2015
Arbeiter	6	3
Angestellte	359	332
Gesamt	365	335

Mitglieder des Vorstands

Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS, Vorsitzender
MMag. Christian B. Maier
Dipl.-Ing. J. Johannes Wenkenbach

Hinsichtlich der Bezüge des Vorstands sowie des Abfertigungs- und Pensionsaufwandes wird auf Punkt IV.2. Personalaufwendungen hingewiesen.

Mitglieder des Aufsichtsrats

DDr. Karl Pistotnik, Vorsitzender
Dipl.-Ing. Klaus Ortner, Vorsitzender-Stellvertreter
Dr. Michael Diederich, MBA
Mag. Robert Grüneis
Dr. Walter Knirsch
Dipl.-Ing. Iris Ortner, MBA
Hon.-Prof. Dr. Bernhard Vanas
Dr. Susanne Weiss
Dr. Thomas Winischhofer, LL.M., MBA

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden Vergütungen (inklusive Sitzungsgelder) in Höhe von EUR 199.750,00 (Vorjahr: TEUR 217) als Aufwand erfasst.

Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder

Peter Grandits
Walter Huber (bis 5.12.2016)
Walter Jenny
Michael Kaincz
Dipl.-Ing. Michael Tomitz

Wien, am 19. April 2017

Der Vorstand

Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS e. h.
MMag. Christian B. Maier e. h.
Dipl.-Ing. J. Johannes Wenkenbach e. h.

Beteiligungen

Gesellschaft		Länderkennzeichen	Sitz	Anteilshöhe PORR
Verbundene Unternehmen				
Verbundene Kapitalgesellschaften				
PORR Bauindustrie GmbH	*	AUT	Wien	100,00 %
Sabelo Beteiligungsverwaltungs GmbH		AUT	Wien	100,00 %
Esikas Beteiligungsverwaltungs GmbH		AUT	Wien	100,00 %
PORR Construction Holding GmbH	*	AUT	Wien	100,00 %
PORR Equipment Services GmbH	*	AUT	Wien	100,00 %
Schotter- und Betonwerk Karl Schwarzl Betriebsgesellschaft m.b.H.	*	AUT	Unterprem- stätten	100,00 %
PORR Financial Services GmbH	*	AUT	Wien	100,00 %
EPS Absberggasse 47 Projektmanagement GmbH		AUT	Wien	100,00 %
PORR gradbenistvo, trgovina in druze storitvc d.o.o.		SVN	Ljubljana	100,00 %
PORR Beteiligungen und Management GmbH	*	AUT	Wien	100,00 %
Verbundene Personengesellschaften				
Wibeba Hochbau GmbH & Co. Nfg. KG		AUT	Wien	100,00 %
Assoziierte Unternehmen				
Assoziierte Personengesellschaften				
RBA - Recycling- und Betonanlagen Ges.m.b.H. & Co. Nfg. KG		AUT	Zirl	31,58 %
Sonstige Unternehmen				
Sonstige Kapitalgesellschaften				
Gaspix Beteiligungsverwaltungs GmbH		AUT	Zirl	31,58 %
Zero Bypass (Holdings) Limited		GB	London	10,00 %
BPV-Metro 4 Építési Közkereseti Társaság		HUN	Budapest	49,95 %
BPV-METRO 4 NeKe Építési Közkereseti Társaság		HUN	Budapest	49,95 %

* Gesellschaften mit Ergebnisabführungsvertrag

Legende:

V = Vollkonsolidierte Unternehmen

E = At-equity konsolidierte Unternehmen

N = Nicht konsolidierte Unternehmen

Kons. Art	Wahrung	Nennkapital Nominale	Eigenkapital/nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	Bilanzstichtag
V	EUR	36.336,42	214.066.878,64	3.887.355,40	31.12.2016
N	EUR	35.000,00	33.085,25	787,54	31.12.2016
N	EUR	35.000,00	38.466,74	1.040,85	31.12.2016
V	EUR	35.000,00	298.734.067,01	4.442.620,97	31.12.2016
V	EUR	35.000,00	538.500,00	21.916.049,44	31.12.2016
V	EUR	3.633.641,71	16.379.481,42	1.440.398,21	31.12.2016
V	EUR	500.000,00	505.000,00	-3.015.602,84	31.12.2016
V	EUR	36.336,42	297.564,23	227.858,32	31.12.2016
N	EUR	8.763,14	-9.946,10	-124.060,12	31.12.2016
V	EUR	35.000,00	20.071.169,60	-359.546,94	31.12.2016
V	EUR	35.000,00	766.365,27	504.932,98	31.12.2016
E	EUR	581.382,67	1.434.575,86	853.193,19	31.12.2016
N	EUR	24.822,48	23.558,78	1.263,70	31.12.2016
N	EUR	3.000,00	30.000,00	0,00	31.12.2016
N	HUF	10.000.000,00	8.338.127,00	-923.686,00	31.12.2016
N	HUF	10.000.000,00	10.392.240,10	-4.932.313,08	31.12.2016

Steuerlatenz

	Unterschiedsbeträge 2016			Unterschiedsbeträge 2015		
	Gruppenmitglieder	PORR AG	Gesamt	Gruppenmitglieder	PORR AG	Gesamt
Aktive latente Steuern						
Immaterielle Vermögenswert	3.475.740,00	0,00	3.475.740,00	45.440,00	0,00	45.440,00
Finanzanlagen	18.351.912,00	9.245.788,00	27.597.700,00	29.583.668,00	4.094.472,00	33.678.140,00
Langfristige Personalrückstellungen	41.415.356,00	8.198.280,00	49.613.636,00	14.371.528,00	7.798.548,00	22.170.076,00
Langfristige sonstige Rückstellungen	8.220.784,00	4.160,00	8.224.944,00	9.269.520,00	7.104,00	9.276.624,00
Geldbeschaffungskosten	0,00	1.422.824,00	1.422.824,00	0,00	0,00	0,00
Passive latente Steuern						
Sachanlagen	-10.144,00	0,00	-10.144,00	-8.104,00	0,00	-8.104,00
Akt. Verwaltungs- und Vetriebskosten	-83.896.452,00	0,00	-83.896.452,00	-58.313.752,00	0,00	-58.313.752,00
Unversteuerte Rücklagen	0,00	-5.774.463,48	-5.774.463,48	0,00	0,00	0,00
Unterschiedsbeträge gesamt	-12.442.804,00	13.096.588,52	653.784,52	-5.051.700,00	11.900.124,00	6.848.424,00
daraus resultierende Steuerlatenz Steuersatz 25 %	-3.110.701,00	3.274.147,13	163.446,13	-1.262.925,00	2.975.031,00	1.712.106,00

Bestätigungsvermerk

BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Jahresabschluss der PORR AG, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2016, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2016 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am Bedeutendsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Bewertung von Beteiligungen

1. Bewertung von Beteiligungen

Sachverhalt und Verweis auf weitergehende Informationen

Der Buchwert der „Anteile an verbundenen Unternehmen“ beträgt zum 31. Dezember 2016 rund EUR 515 Mio. Bezogen auf die Bilanzsumme der Gesellschaft entspricht das einem Anteil von mehr als 58 %. Die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen hat somit signifikanten Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Beurteilung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen wird auf Basis der DCF-Methode durchgeführt und erfordert wesentliche Annahmen und Schätzungen. Sie ist daher mit Unsicherheit behaftet. Für den Abschluss besteht das Risiko einer Überbewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen.

Prüferisches Vorgehen

Um das Risiko zu adressieren, haben wir die Angemessenheit der zukunftsbezogenen Schätzungen und wesentlichen Annahmen sowie der herangezogenen Berechnungsmethoden beurteilt.

Dabei haben wir die in den zu Grunde gelegten Planungsrechnungen angesetzten Prämissen und wesentlichen Werttreiber unter Berücksichtigung der allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen analysiert und plausibilisiert.

Die Angemessenheit des Diskontierungszinssatzes wurde durch den Vergleich der für die Bestimmung des Diskontierungszinssatzes maßgeblichen Parameter mit markt- und branchenspezifischen Richtwerten geprüft.

Darüber hinaus wurde das Berechnungsschema nachvollzogen und stichprobenweise nachgerechnet.

Verweis auf weitergehende Informationen:

Neben der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in Abschnitt II. enthält Abschnitt III. 1. Anlagevermögen des Anhangs Angaben und Erläuterungen zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen. Im Beteiligungsspiegel (Beilage 2 zum Anhang) sind die gehaltenen Anteile sowie der Buchwert des Eigenkapitals und das letzte Jahresergebnis der Beteiligungsgesellschaften dargestellt. In Abschnitt IV. 2. sind Angaben zu Erträgen und Aufwendungen aus Beteiligungen enthalten.

VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes, der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser

Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Aufsichtsrat auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstige Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

BERICHT ZUM LAGEBERICHT

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Mag. Klemens Eiter.

Wien, am 19. April 2017

BDO Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Klemens Eiter
Wirtschaftsprüfer

ppa. Mag. Gerhard Fremgen
Wirtschaftsprüfer

Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, im April 2017



Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS e. h.
Vorstandsvorsitzender



MMag. Christian B. Maier e. h.
Vorstandsdirektor



Dipl.-Ing. J. Johannes Wenkenbach e. h.
Vorstandsdirektor

Ergebnisverwendung

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 weist für das Geschäftsjahr 2016 einen Bilanzgewinn in der Höhe von EUR 32.153.802,42 aus.

Der Vorstand schlägt daher vor, den im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 der PORR AG ausgewiesenen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von EUR 1,10 (einem Euro und zehn Cent) je dividendenberechtigter Aktie und Vortrag des verbleibenden Restbetrags auf neue Rechnung.

Wien, im April 2017

Der Vorstand

Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS e. h.

MMag. Christian B. Maier e. h.

Dipl.-Ing. J. Johannes Wenkenbach e. h.

Impressum

Medieninhaber

PORR AG
1100 Wien, Absberggasse 47
T nat. 050 626-0
T int. +43 50 626-0
office@porr-group.com
porr-group.com

Konzept, Text, Gestaltung und Redaktion

PORR AG
Unternehmenskommunikation
be.public Corporate & Financial Communications, Wien
Rosebud

Fotos

Astrid Knie (Handfotografie)

Druck

Ueberreuter Print & Packaging GmbH, Korneuburg

Weitere Informationen

PORR AG
Unternehmenskommunikation
1100 Wien, Absberggasse 47
comms@porr-group.com

Der von den Abschlussprüfern der Gesellschaft geprüfte Jahresabschluss 2016 samt Anhang und Lagebericht (Einzelabschluss) kann bei der Gesellschaft, 1100 Wien, Absberggasse 47, unentgeltlich angefordert werden und liegt bei der Hauptversammlung auf. Darüber hinaus steht der Jahresabschluss 2016 auf der Website porr-group.com/konzernberichte zum Download bereit.

Die Inhalte dieses Geschäftsberichts stellen zusammen mit dem Einzelabschluss auch den Jahresfinanzbericht dar.

Disclaimer

Dieser Geschäftsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogenen Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, sind Einschätzungen, die auf Basis der zur Drucklegung des Geschäftsberichts vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierbarer Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Geschäftsbericht auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind jedoch immer beide Geschlechter.

Der Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Die Kennzahlen wurden kaufmännisch gerundet. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.



PORR AG

Absberggasse 47

1100 Wien

T nat. 050 626-0

T int. +43 50 626-0

porr-group.com